



Jahresbericht 2010

des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Für Kinderrechte, Beteiligung und die Überwindung von Kinderarmut in Deutschland.

Vision

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der die Kinder ihre Interessen selbst vertreten.
Weil sie das können.

Zielsetzung

Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich für die Durchsetzung der Rechte von Kindern in Deutschland ein. Wir initiieren und unterstützen vor allem Maßnahmen und Projekte, die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern fördern. In diesem Sinne richtet das Deutsche Kinderhilfswerk in seiner Arbeit einen besonderen Fokus auf die Herstellung von Chancengleichheit für alle Kinder in Deutschland.

Leitsätze

1. Das kompetente Kind ist Mittelpunkt unseres Handelns. Wir sind davon überzeugt, dass Kinder eigenständige Persönlichkeiten mit vielfältigen Fähigkeiten sind.
2. Wir helfen Kindern stark und gleichberechtigt zu sein, damit sie mit ihrer Kreativität und Kompetenz unsere Gesellschaft mitgestalten können.
3. Grundlage unseres Handelns ist der Respekt vor der Persönlichkeit, der Würde und vor den Rechten aller Menschen. Wir treten dafür ein, dass insbesondere alle Kinder diese Achtung erfahren.
4. Wir helfen als Initiator und Förderer die Rechte der Kinder auf der Grundlage der UN- Kinderrechtskonvention in Deutschland durchzusetzen.
5. Wir sind davon überzeugt, dass die Beteiligung von Kindern ein zentraler Wert einer demokratischen Gesellschaft ist. Denn Kinder sind unsere Zukunft.
6. Interessierte Kinder und Erwachsene werden von uns nach bestem Wissen informiert. Wir sind offen für die Wünsche und Bedürfnisse anderer Menschen und sehen konstruktive Kritik als Mittel zur Weiterentwicklung unserer Arbeit. Dabei ist der Umgang miteinander von Respekt und Wertschätzung geprägt.
7. Wir sind kompetent und professionell in den von uns besetzten Themenfeldern und arbeiten kreativ und innovativ an der Lösung von Problemen, die heute und in Zukunft auf die Kinder zukommen. Wir bieten ein Forum für alle Fachleute aus Theorie und Praxis, für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie für Menschen in Entscheidungspositionen.
8. Die starke Gemeinschaft aus Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern, Förderinnen und Förderern, Spenderinnen und Spendern schafft die Basis für unsere Arbeit. Daher brauchen wir engagierte Menschen, Organisationen und Unternehmen in Deutschland, die sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft einsetzen möchten.
9. Wir sind davon überzeugt, dass die Vielfalt unserer Gesellschaft Chancen für neue Lösungen eröffnet und handeln in der Verantwortung für die nachhaltige Sicherung der begrenzten natürlichen Ressourcen und unserer Umwelt.
10. Wir verfolgen unsere Ziele als gemeinnütziger, parteienunabhängiger Verein.

Auf die Kinder kommt es an!
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.





**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde,
Förderinnen und Förderer,**

das Deutsches Kinderhilfswerk e. V. blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand mehr „Respekt für Kinder“ in unserem Land einzufordern. Denn leider ist es noch nicht überall selbstverständlich, dass Mädchen und Jungen Raum und Unterstützung für freies, kreatives Spielen bekommen. Und auch das Verständnis der Erwachsenen für fröhlichen Kinderlärm bei Sport und Freizeitaktivitäten lässt noch zu oft zu wünschen übrig.

Höhepunkt des Jahres war das Weltkindertagsfest am Potsdamer Platz in Berlin. Rund 100.000 kleine und große Besucherinnen und Besucher machten unter dem Motto „Respekt für Kinder“ auf die Bedürfnisse der jüngsten Bürgerinnen und Bürger unserer Gesellschaft aufmerksam.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war der Weltspieltag. Damit wurde an zahlreichen Orten in Deutschland unter dem Motto „Achtung: laute (r) Kinder!“ auf das Recht auf Spiel aufmerksam gemacht, denn es ist unerlässlich für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder.

Besonders beeindruckend war die Verleihung der Goldenen Göre im Europa-Park in Rust. Mit der Auszeichnung für Projekte, die maßgeblich von Kindern und Jugendlichen selbst getragen wurden, hat sich erneut gezeigt, was Kinder zu leisten vermögen, wenn sie in unserer Gesellschaft die nötigen Anregungen und Möglichkeiten bekommen.

Um den Respekt für Kinder überall in Deutschland zu stärken, stand das Jahr 2010 im Zeichen der Netzwerkbildung. Mit dem Bündnis Recht auf Spiel und dem Netzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung ist das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. nun für zwei Netzwerke mit bundesweiter Bedeutung verantwortlich. Gemeinsam mit ihnen ist eine wirkungsvolle politische Lobbyarbeit zu betreiben. Die Zusammenarbeit mit vier Kooperationsprojekten in Weimar, Hamburg, Köln und Sindelfingen wurde intensiviert. Diese erhalten fortan eine langfristige Förderung und beraten uns bei der Lösung lokaler Herausforderungen.

Besonders wichtig ist uns das Engagement unserer Botschafterinnen und Botschafter. Harald Glöckler z.B. nahm an einem Promidinner teil und unterstützte das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. aus seinem Privatvermögen; Enie van de Meiklokes übergab Schulranzen an bedürftige Kinder und bastelte mit Lernanfängern Schultüten.

Um Kinder selbst zur Hilfe für andere Menschen anzuregen, startete das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. 2010 die spannende Aktion KINDERCENT: Kinder sammeln Geld in ihrer Schulklasse oder einem Verein und entscheiden selbst darüber, wen sie damit unterstützen wollen.

Die Sorge um eine gesunde Ernährung aller Kinder in Deutschland fand ihren Höhepunkt in der bundesweiten Initiative „Kochen macht Laune“.

Das Wohlergehen der Kinder in Deutschland, ihre Rechte und Fähigkeiten waren Inhalte und Thema in Workshops, Diskussionsforen, Weiterbildungen und Seminaren und wurden auch 2010 an ein breites Fachpublikum vermittelt.

Insgesamt konnten 2010 fast eine halbe Million Euro an Kinder- und Jugendprojekte sowie an sozial benachteiligte Kinder vergeben werden.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin! Denn, auf die Kinder kommt es an!

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Krüger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thomas Krüger
Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V.

Kalender	4
Der Verein	
Geschichte des Deutschen Kinderhilfswerkes	6
Die Vereinsorganisation	7
Der Vorstand	7
Bericht des Vorstandes	7
Spendenmanagement	
Spendendosenaktion	8
Standorte der Spendendosen	8
Dank an unsere Fördermitglieder	9
Geldauflagen	9
Legate/Erbschaften	9
KINDERCENT – Kinder helfen!	10
Online-Fundraising und Aktivitäten im Internet	11
Unterstützung durch Firmen und Sponsorings	11
Kriterien für die Zusammenarbeit mit Spenderinnen, Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren	12
Kommunikation	
Information und Öffentlichkeitsarbeit	13
Publikationen	14
Veranstaltungen	16
Das Deutsche Kinderhilfswerk im Internet	18
Unsere Botschafterinnen und Botschafter	19
Programmarbeit	21
Kinderpolitik	22
Spielraum	24
Medien	26
Kinderarmut	28
Finanzen und Verwaltung	
Regelwerke der Finanzberichterstattung	30
Bilanzerläuterung	30
Mittelzuflüsse	30
Mittelverwendung	31
Ansatz und Bewertungsmethoden	32
Verwendung des Jahresüberschusses	32
Finanzverwaltung	33
Bilanz	34
Förderung	
Unser Förderweg	35
Übersicht bewilligter Förderungen	36
Bundesgeschäftsstelle	42
Kontakt	43
Dank an Förderinnen, Förderer, Partnerinnen und Partner	44

Was ist das Deutsche Kinderhilfswerk?

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. setzt sich seit mehr als 35 Jahren für die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern ein, um ihre aktive Teilhabe an allen sie betreffenden Fragen zu sichern. Grundlegende Informationen darüber, wie das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. als eingetragener Verein aufgebaut ist und wer als Vorstand die Verantwortung trägt, finden Sie im Kapitel „Der Verein“. Vorgestellt werden auch das Team der Bundesgeschäftsstelle und die weitere Perspektive.

[S. 6-7 Verein](#)

[S. 42-43 Bundesgeschäftsstelle](#)

Was macht das Deutsche Kinderhilfswerk?

Bundesweit setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. für Kinderrechte und mehr Chancen für alle Kinder in Deutschland ein. Unsere Programmarbeit gliedert sich dabei inhaltlich in die Referate Kinderpolitik (S. 22), Spielraum (S. 24), Medien (S. 26) und Kinderarmut (S. 28). Mit Publikationen (S. 14) und unserem Internetauftritt informieren wir über unsere Aktivitäten und können dabei auch auf die Unterstützung prominenter Botschafterinnen und Botschafter (S. 19) zählen. Um all diese Aktivitäten finanzieren zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Auf vielen verschiedenen Wegen haben uns die Fördermitglieder und viele weitere Einzelspenderinnen und Einzelspender im vergangenen Jahr unterstützt.

[S. 8-12 Spendenmanagement](#)

[S. 13-20 Kommunikation](#)

[S. 21-29 Programmarbeit](#)

Was passiert mit den Spendengeldern?

Die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. finanziert sich fast ausschließlich aus Spenden. Der Jahresbericht ist ein wichtiger Bestandteil unserer transparenten Darstellung darüber, wie wir die gesammelten Spendengelder verwenden. Im Kapitel Finanzen und Verwaltungen können Sie sich über die Einnahmen (S. 30) und Ausgaben (S. 31) sowie über die Bilanz der Jahre 2009/2010 (S. 34) informieren. Geprüft wurde der Jahresabschluss von Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (S. 33). Da die bundesweite Förderung von Beteiligungsprojekten für Kinder und Jugendliche ein Kernstück der Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. ist, finden Sie ab S. 36 eine ausführliche Darstellung der Ausgaben darüber.

[S. 30-34 Finanzen und Verwaltung](#)

[S. 35-41 Förderung](#)

Wie können Sie uns unterstützen?

Als Einzelperson haben Sie von der Fördermitgliedschaft (S. 9) über Sammelaktionen bis hin zu den Spendendosen (S. 8) an 60.000 Standorten deutschlandweit die Möglichkeit, das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. zu unterstützen. Möchten Sie Fördermitglied werden, können Sie die Beitrittserklärung bei uns anfordern – oder rufen Sie uns einfach an. Auch Unternehmenspartnerschaften stehen wir offen gegenüber. Bitte informieren Sie sich über unsere Kriterien (S. 12) für die Zusammenarbeit mit Spenderinnen, Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren.

[S. 8-12 Spendenmanagement](#)

[S. 12 Zusammenarbeit mit Sponsorinnen und Sponsoren](#)

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni



9. Februar
Safer Internet Day

17. Februar
Teilnahme an der
Bautec in Berlin

4. März
Gesunde Ernährung
für Kinder –
Deutsches
Kinderhilfswerk e. V.
startet bundesweite
Initiative „Kochen
macht Laune“
mit Friki –
Kolja Kleebert ist
Schirmherr

1. Mai
Start der Schul-
ranzenaktion 2010
in Torgelow/MVP
mit Minister-
präsident Selling



8. Mai
Preisverleihung der
„Goldenen Göre“ im
Europa-Park in Rust

12.-13. Juni
15. Bundestreffen
engagierter Kinder
und Jugendlicher



Weltspieltag



30. März
Relaunch des
Kinder-
Informationsportals
www.kindersache.de



28. Mai
Weltspieltag
mit dem Motto
„Achtung:
laute(r) Kinder!“

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



9. September
Launch der
Video-Community-
Plattform
www.clipklapp.de

7. Oktober
Fachtag „Stadt
für alle – Platz für
Jugend“ in Bremen

6. Dezember
Weihnachtslesen
mit Axel Pape in
der Kulturbrauerei
Berlin

17. September
Auftaktaktion vor
dem Brandenburger
Tor zum Weltkin-
dertag „Respekt für
Kinder“



19. Oktober
Deutsches
Kinderhilfswerk e. V.
startet Aktion
KINDERCENT



18. August
Deutsches
Kinderhilfswerk e. V.
verschenkt
Schulranzen
an bedürftige Kinder
– Enie van de
Meiklokjes,
Botschafterin des
Deutschen Kinder-
hilfswerkes, bastelt
mit den Kindern
Schultüten



19. September
Weltkindertagsfest
mit dem Motto
„Respekt für
Kinder!“

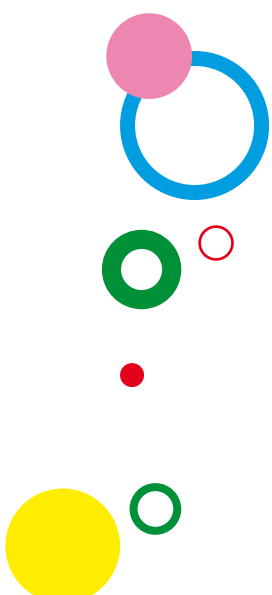
9. Dezember
Glücksrad-Aktion
auf dem Firmen-
weihnachtsmarkt
von e-plus in
Düsseldorf



22. September
Beginn der
Aktionswoche
„Zu Fuß zur Schule“

25. Oktober
Fachtagung „Kinder-
und jugendgerechte
Stadtentwicklung“

23. September
Fachtagung zu
Social Communities
für Kinder



Die Geschichte des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V.

- 17.2.1972** Gründung des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. in München
- 1981** Spielplatzzeröffnung u.a. mit dem Regierenden Bürgermeister Richard von Weizsäcker in Berlin
- 1982** Beginn des Aufbaus der Praxisberatungsgruppe zur regionalen Unterstützung von Spielplatzplanung und Realisierung in Kommunen
- 1985** Beginn der Modellprojekte „Stadt für Kinder – Stadt für alle“
- 1988** Start der „Botschafter für mehr Kinderfreundlichkeit“
- 1989** Erstes Weltkindertagsfest in Bonn
Start der Gemeinschaftsaktion mit dem Land "Schleswig-Holstein – Land für Kinder"
- 1992** Programm „Kinderfreundliche Stadt" im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft
- 1993** Erstes Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher „Parlament der Kinder“ im Reichstag
- 1994** Erste Durchführung der „Karawane für mehr Kinderfreundlichkeit“
- 1996** Verleihung des Deutschen Spielraumpreises und des Kinderkulturpreises
„Kids reden mit“ in Münster
- 1997** Beginn der Gemeinschaftsaktion mit Bremen „SpielRäume schaffen“
- 1998** Start des Modellprojektes „Dorf für Kinder – Dorf für alle“
Start von www.kindersache.de und www.kinderpolitik.de
Entwicklung der Arbeitsfelder Kinderpolitik, Medien und Schule sowie Einrichtung der neuen Fondsstruktur
- 2002** Achtes Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher „Fitmachen fürs Mitmachen“ in Berlin
- 2003** Bundeskongress „Kindheit in Deutschland“ in Berlin
Erste Verleihung der „Goldenen Göre“
- 2004** Schülerwettbewerb „BAUT AUF UNS“ in Kooperation mit der Zeitschrift „Stern“
- 2005** Kinderreport Deutschland
16. Weltkonferenz der Internationalen Spiel Vereinigung (International Play Association)
- 2006** Förderung von Bewegungsbaustellen
„Krombacher Spenden-Offensive“
- 2007** Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ in Kooperation mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Wettbewerb „Re-Create“ zur Gestaltung Berliner Schulhöfe
- 2008** Aufruf zum ersten Weltspieltag mit über 80 Aktionen in Deutschland
Aktion: Kinderrechte ins Grundgesetz
- 2010** Deutsches Kinderhilfswerk e. V. startet Aktion KINDERCENT



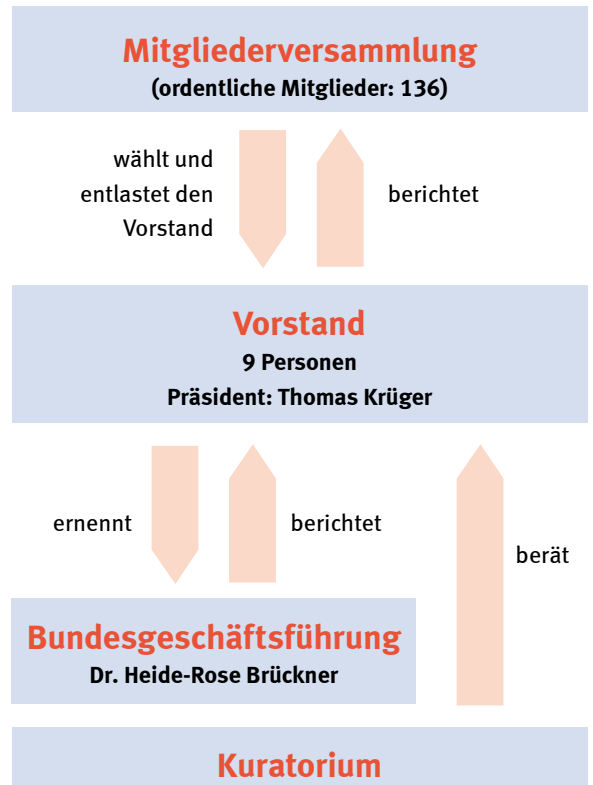
Die Vereinsorganisation

Das als gemeinnützig anerkannte Deutsche Kinderhilfswerk e. V. ist bundesweit tätig und hat gegenwärtig 9.124 Mitglieder (Stand: 31.12.2010), davon 136 ordentliche Mitglieder. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der ehrenamtliche Vorstand und das ehrenamtliche Kuratorium. Die Mitgliederversammlung findet in der Regel alle zwei Jahre statt. Sie wählt den Vorstand, ernennt Ehrenmitglieder, entscheidet über Änderungen der Satzung und nimmt Berichte der Rechnungsprüfer und des Vorstandes entgegen.

Der Vorstand des Vereins besteht aktuell aus neun Mitgliedern: dem Präsidenten, den beiden Vizepräsident/innen, dem Schatzmeister und fünf weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes müssen ordentliche Vereinsmitglieder sein. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung, ihnen werden lediglich notwendige Auslagen erstattet. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Einberufung und Vorbereitung der Mitgliederversammlung, die Erstellung des Tätigkeits- und Haushaltsberichts, die Führung der laufenden Geschäfte und die Leitung des Vereins durch Entscheidungen insbesondere über Ziele und Arbeitsprogramme. Der Vorstand tagt in der Regel alle zwei Monate.

Für das operative Tagesgeschäft setzt der Vorstand eine Bundesgeschäftsführung ein. Die Bundesgeschäftsführung ist hauptamtlich tätig. Die Geschäftsführung und die Abteilungsleiter erhalten ein Bruttojahreseinkommen in der Höhe zwischen 40.000 und 45.000 Euro. Mitglieder des Kuratoriums werden vom Vorstand ernannt. Ihr Auftrag ist es, den Vorstand auf Anfrage fachlich zu beraten.



Der Vorstand

Präsident

Thomas Krüger, Bonn

Vizepräsidentin

Anne Lütkes, Köln

Vizepräsident

Joachim von Gottberg, Berlin

Schatzmeister

Volker Fentz, Wiesbaden

Vorstandsmitglieder

Michael Averhoff, Berlin
 Dr. Gunnar Bender, Berlin
 Haimo Liebich, München
 Marlene Rupprecht MdB,
 Tuchenbach
 Birgit Schmitz, Krefeld

Bericht des Vorstandes

In der inhaltlichen Arbeit war nach wie vor die Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderarmut vorrangige Aufgabenstellung. In Deutschland leben ca. 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche in Armut. In ihrer sozialen Situation erleben sie in vielen Lebensbereichen Benachteiligungen. Insbesondere haben sie keinen chancengleichen Zugang zu Bildungseinrichtungen, sind erhöhten gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt und können sich nicht entsprechend ihrer Fähigkeiten in die Gestaltung ihrer Lebensbedingungen einbringen. Kindern diese Chancen zu ermöglichen, wird weiterhin die Arbeit unseres Vereins bestimmen.

Für eine hauptsächlich spendenfinanzierte Organisation sind Effizienz und Transparenz besonders wichtig. Aus diesem Grunde und weil wir uns den Spenderinnen und Spendern sowie den vielen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern verpflichtet fühlen, wird der Vorstand weiterhin auf die wirtschaftliche Mittelverwendung achten.

Unsere Spendendosenaktion:

Kleiner Aufwand – großer Erfolg!

Die Spendendosenaktion ist seit über 30 Jahren ein wichtiger Bestandteil, um Kindern und Jugendlichen in Deutschland eine lebenswerte Perspektive bieten zu können. Mit der Spendendosenaktion wurde die Möglichkeit geschaffen, an vielen verschiedenen Standorten (Klein-)Geld für Kinder zu sammeln.

Zwölf bundesweit zuständige Standortbetreuerinnen und Standortbetreuer stellen die Dosen vor Ort in den Geschäften auf und tauschen sie aus, wenn sie voll sind. Jede Spendendose ist mit einem einzigartigen Barcode ausgestattet. Dieser ordnet jede Spendendose einem Geschäft zu und ermöglicht so, genau zu erfassen, wie viel Geld mit einer Dose in einem Geschäft gesammelt wurde.

Mittlerweile sind es über 60.000 Spendendosen-Standorte. Eine besondere Rolle spielen hier die Handelsketten, die eine filialgebundene Aufstellung der Spendendosen ermöglichen. Die Pflege und der Ausbau der Top-Handelsketten, die uns als Spendendosenstandort unterstützen, konnten auch im Jahr 2010 erfolgreich weitergeführt werden. Hier zeigte sich nach wie vor Potential in der Neugewinnung von Filialen dank hervorragender Betreuung der Standorte in den Gebieten, besonders bei den Burger King-Filialen im Gebiet Nord-Ost sowie im Allgemeinen durch eine intensive Betreuung der ROSSMANN Filialen bundesweit, welche mittlerweile über 156.000 Euro in über 1.300 ROSSMANN Filialen erzielen. Das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. bedankt sich im Rahmen der bundesweiten Spendendosenaktion bei allen Geschäften, die hier teilgenommen haben bzw. teilnehmen. Ob nun kleiner Tante-Emma-Laden oder überregionale Handelskette – jeder Standort ermöglicht durch die Aufstellung der Spendendose, Kindern in Deutschland eine bessere Zukunft zu schaffen.

Bei Fragen kontaktieren Sie das Spendenmanagement:
Fon (030) 30 86 93 30

Top 10 – die besten Spendendosen-Standorte 2010

Kette	Anzahl Dosen	Anzahl Standorte	Summe Euro
Rossmann	5.388	1.367	156.920,69
Burger King	4.118	179	109.572,92
Volksbank/Raiffeisenbank	3.482	2.305	70.170,44
Sparkasse	2.918	1884	59.018,57
Kamps	2.008	690	57.855,41
private Apotheken	1.905	1783	20.960,96
Edeka/Edeka-aktiv Märkte	632	314	14.457,50
Rewe Märkte	509	237	11.723,75
Sky	211	57	4.442,17
Summe	21.171	8.816	505.122,41

Die Spendendosen-Fakten:

- Die Spendendose hilft bereits seit über 30 Jahren.
- Die Spendendose steht heute an über 60.000 Standorten in ganz Deutschland.
- Kunden in den Geschäften können neben dem Klein-/ Wechselgeld auch DM- bzw. Fremdwährungen spenden.
- persönliche Betreuung von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort
- Nachweisbarkeit der Ergebnisse durch Zuweisung von Barcodes
- Angabe der Sammelergebnisse auf Wunsch
- keine Haftung und kein Aufwand für den Standort
- 74% der Menschen kennen die Spendendose bereits (laut GfK Umfrage)
- gute Tat und CSR (Unternehmerische Sozialverantwortung) bei sehr geringem Aufwand



Dank an unsere Spenderinnen und Spender, Förderinnen und Förderer

Auch 2010 unterstützten Fördermitglieder, Spenderinnen und Spender finanziell die drei Kernbereiche des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. Durchsetzung der Kinderrechte, Beteiligung und Bekämpfung von Kinderarmut. Drei Mailings mit der Bitte um Unterstützung wurden verschickt. Im Frühjahr ging es um Projekte für Kinder ohne Perspektiven, denen Zukunftschancen gegeben werden sollen, z.B. den Kindern des Kooperationspartners Kindernöte e.V. in Köln. Im Sommer bat das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. um Unterstützung für die jährliche Schulranzenaktion, bei der gefüllte Schulranzen an Kinder aus bedürftigen Familien verteilt wurden. Weihnachten wurde der Fokus auf den Kindernothilfefonds gerichtet, der Kindern in Not schnell und unbürokratisch hilft. Insgesamt konnte mit den drei Mailings ein Ergebnis von über 48.000 Euro erreicht werden.

Zusätzlich zu den Mailing-Aktivitäten und der intensiven Mitgliederbetreuung fand eine Face2Face-Testkampagne zur Gewinnung neuer Fördermitglieder statt, da ein Zuwachs dringend nötig war und ist.

Diese Kampagne wurde in Eigenregie, ohne Agentur im Bereich Face2Face, durchgeführt. Dazu gehörte das Anleiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Aufbau und die Durchführung der Schulungseinheiten, Materialerstellung sowie die Einbindung der gesamten Organisation.

Im September trafen Passanten auf Straßenwerberinnen und Straßenwerber des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. in Fußgängerzonen, u.a. in München, Regensburg und Heidelberg. Die Erfahrungen im Gespräch mit Passanten waren mehrheitlich positiv und die Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern gestaltete sich besonders gut. Bei einer bundesweiten Testaktion von Stiftung Warentest wurde an der Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes im Rahmen dieser Kampagne nichts beanstandet.

Die Testkampagne brachte wesentliche Erkenntnisse und Erfahrungen, um zukünftig größere Face2Face-Kampagnen zur Gewinnung von neuen Fördermitgliedern einwandfrei durchführen zu können.

Stand Mitglieder per 31.12.2010

Mitglieder insgesamt:	9.124
Fördernde Mitglieder:	8.422
Ordentliche Mitglieder:	136
Städte/Gemeinden:	420
Vereine/Verbände:	123
Firmen:	23



Geldauflagen

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. ist als gemeinnütziger Verein seit vielen Jahren auch Empfänger von Geldauflagen. Durch die kontinuierliche Arbeit in diesem Bereich konnten die Einnahmen aus Geldauflagen auch im Jahr 2010 stabil gehalten werden. Personalisierte Anschreiben zu den Themen Kinder haben ein Recht auf Bildung und Kinder haben ein Recht auf Beteiligung wurden zweimal an rund 8.500 Kontakte verschickt mit dem Ergebnis, dass neue zuweisende Stellen gewonnen werden konnten. Diese bundesweiten Anfragen mit der Bitte um Unterstützung an Gerichte im Allgemeinen aber auch an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erbrachten knapp 130.000 Euro aus Zuweisungen von Geldauflagen. Dank dieser Zuweisungen konnten wir auch weiterhin unseren Kinderrechte-Koffer gegen eine geringe Gebühr für Porto und Verpackung an Grundschulen und an freie Träger der Jugendhilfe abgeben.

Legate/Erbschaften

Ein Vermächtnis bzw. eine Testamentsspende bietet die Möglichkeit, sich nachhaltig und generationsübergreifend an der Zukunft der Kinder in Deutschland zu beteiligen und sich somit ein unvergessenes Andenken zu bewahren.

Gemeinnützige Organisationen wie das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. sind von der gesetzlichen Erbschaftssteuer ausgenommen, so dass das Vermächtnis uneingeschränkt und in voller Höhe den Projekten und der Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. zugute kommt.

Diese Unterstützung durch eine Testamentsspende ist wegweisend für Projekte in der Zukunft, denn damit wird finanzielle Planungssicherheit erreicht.

KINDERCENT – Kinder helfen! Soziales Engagement von Anfang an

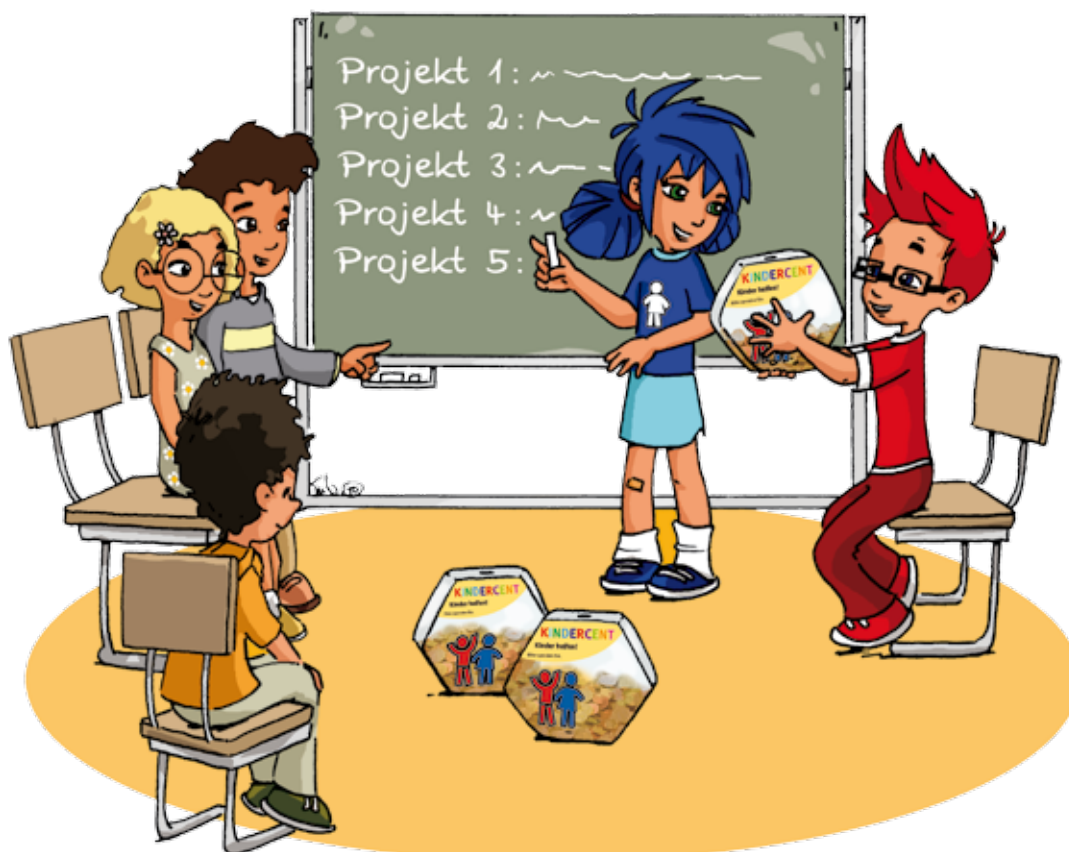
Das Projekt KINDERCENT – Kinder helfen! startete Ende 2010 als Pilotprojekt.

Ziel ist die Stärkung und Prägung der Persönlichkeit des Kindes im Identitätsbildungsprozess. KINDERCENT bietet Kindern die Möglichkeit, sich offiziell für etwas einzusetzen, das sie gut finden, sei es Tierschutz, Seniorenhilfe oder Unterstützung für kranke Menschen. Durch die Auseinandersetzung mit ihrem Thema und durch die Überzeugungsarbeit, die sie leisten, um Erwachsene dafür zu gewinnen, eignen sich die Kinder wichtige soziale Kompetenzen an.

Die Kinder im Alter von 5 bis ca. 13 Jahren erforschen eigenverantwortlich, wer in ihrem Stadtteil Hilfe braucht und wo diese geleistet wird. Sie entscheiden in der Gruppe, wem sie helfen möchten und sammeln mit der eigens angefertigten KINDERCENT-Dose des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V.

Mit dem Aufruf zur Aktion KINDERCENT – Kinder helfen! wendet sich das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. an Schulen, Kindertageseinrichtungen und andere Kindergruppen, die selbst aktiv werden wollen und sich für andere einsetzen möchten.

In Brandenburg wird das Projekt durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg unterstützt. In Berlin wird KINDERCENT in Kooperation mit der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin durchgeführt.



Online-Fundraising und Aktivitäten im Internet

Nach dem Relaunch der Internetseite www.dkhw.de im Jahr 2009 wurden die Aktivitäten im Bereich Online-Fundraising 2010 kontinuierlich verstärkt. Der Bereich Helfen und Spenden für potentielle Spender/innen wurde ansprechender gestaltet und so weiterentwickelt, dass Interessierte schneller und effektiver finden, wonach sie suchen. Die Bemühungen zielten darauf, die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. transparenter und anschaulicher darzustellen und aufzuzeigen, was mit den Spenden erreicht werden kann. Somit wurde eine gute Basis für zukünftige Aktionen geschaffen. Die bereits 2009 angestiegene Besucherzahl unserer Website blieb 2010 weitgehend stabil, ebenso die Höhe der eingenommenen Spenden mit Höhepunkten im Frühjahr und am Jahresende (Dezember 2010 mit über 22.000 Euro nur durch Onlinespenden).



Ein schöner Erfolg konnte durch die Zusammenarbeit mit www.betterplace.org verzeichnet werden. Dort stellt das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. seit 2008 seine Projekte vor und informiert, wofür Spenden gebraucht werden. Von Januar bis November 2010 sind damit über 27.000 Euro gespendet worden. Die Zusammenarbeit mit dem Payback System über betterplace.org hat dazu viel beigetragen. Payback-Kunden konnten über www.betterplace.org ihre gesammelten Punkte für den guten Zweck spenden.

Unterstützung durch Firmen und Sponsorings

Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt bundesweit Vereine, Initiativen und Institutionen. Dadurch können besonders regionale Firmen über das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. direkt Projekten in ihrer Region finanziell helfen – mit Hilfe von Firmenspenden werden diese gefördert und Planungssicherheit für die Zukunft geschaffen.

Die Unterstützung der regionalen Projekte vor Ort baut auf Anregungen der Betroffenen, auf Verständnis für die Situation und vor allem auf das soziale Engagement der Unternehmen in der jeweiligen Region. Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt beide Seiten und bildet hierfür die Brücke.

An dieser Stelle geht der Dank an alle Firmen, die 2010 durch ihre finanzielle Unterstützung in Form von Spenden ein Volumen von insgesamt 278.000 Euro geschaffen haben. Neben den Firmenspenden konnten bestehende Beziehungen zu Sponsorinnen und Sponsoren und Kooperationsprojekten intensiviert, sowie neue Ideen entwickelt werden. Durch die Weihnachtskartenverkaufsaktion verdoppelte im Vergleich zum Vorjahr z.B. der Litei/Korsch Verlag seinen Umsatz. Das Jahresergebnis im Bereich Sponsoring war mit 202.600 Euro sehr zufriedenstellend. Besonderer Dank gilt Unternehmen, die das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. schon seit mehreren Jahren als Großsponsoren unterstützt haben bzw. aus ihren erfolgreichen Aktionen einen Spendenanteil abgegeben haben wie Rossmann, Agromais, Humana, Hansenet, FRIKI, GlaxoSmithKline, Oppenheimer, Haka Kunz, Litei/Korsch Verlag, SAG, KAMPS u.v.a.m.

Kriterien für die Zusammenarbeit mit Spenderinnen, Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. finanziert seine gemeinnützige Arbeit fast ausschließlich durch Spenden und Sponsoring. Diese Mittel haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass viele Projekte für Kinder unterstützt werden konnten. Deshalb freut sich das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. über die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Die nachfolgenden Kriterien, nach denen das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. unter anderem bei Großspenden prüft, ob Spenden oder Sponsoringmittel von Einzelnen oder Unternehmen angenommen werden, orientieren sich an den Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention, der Satzung des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. und dessen Leitbild. So soll sichergestellt werden, dass Spenderinnen und Spender sowie Sponsorinnen und Sponsoren Kinderrechte und Kinderinteressen wahren und die Unabhängigkeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. in keiner Weise eingeschränkt wird. Der Vorstand des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. prüft nach diesen Kriterien und entscheidet nach bestem Wissen zum Wohl der Kinder.

1. Kinderrechte und Kinderinteressen

Spenderinnen und Spender sowie Sponsorinnen und Sponsoren dürfen in keinem Punkt gegen die in der UN-Konvention festgelegten Rechte des Kindes und deren nationale Implementierung verstoßen.

Mit dem Unternehmens- oder Organisationsziel der Sponsoren darf keine Diskriminierung gegen Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung oder des sonstigen Status verbunden sein.

2. Unabhängigkeit

Spenderinnen und Spender sowie Sponsorinnen und Sponsoren dürfen in keiner Form die Gemeinnützigkeit sowie die Partei- und Konfessionsunabhängigkeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. in Frage stellen. Spenderinnen und Spender dürfen keine Gegenleistungen fordern. Zweckgebundene Spenden/Sponsoringleistungen für Projekte sind möglich.

3. Einklang mit Vereinszielen

Spenden/Sponsoringmittel dürfen nur für den Vereinszweck angenommen werden, das heißt für die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, speziell die Schaffung einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt, den Erhalt und den Ausbau positiver Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien, die Sicherung der begrenzten natürlichen Ressourcen und des Umweltschutzes.

4. Umgang mit Spenderinnen, Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. schließt nicht grundsätzlich einzelne Branchen oder bestimmte Produkthersteller als Spenderinnen und Spender sowie Sponsorinnen und Sponsoren aus. Vielmehr wird die Verantwortung für das Wohl der Kinder, das finanziell gefördert wird, ernst genommen und der Einzelfall anhand der obigen Kriterien geprüft.

5. Kooperation und Engagement

Gemäß den Vereinsleitsätzen ist das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. kooperativ gegenüber Organisationen und ist offen für die Unterstützung von engagierten Menschen und Unternehmen, die sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft einsetzen.

Ein besonderer Dank geht an Agromais – Engagement für Kinder in Deutschland



Seit 2008 unterstützt uns die Firma Agromais. Der Firma und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen voran dem Geschäftsführer Christian Gaisböck, ist es wichtig, Kindern in Deutschland Chancen zu ermöglichen, die sie ohne Hilfe von Dritten nicht hätten.

Auch 2010 konnten durch eine großzügige Spende viele Projekte realisiert werden.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Information und Öffentlichkeitsarbeit hat auch 2010 durch umfangreiche Aktivitäten die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. unterstützt und weiter vorangebracht.

Eine wesentliche Aufgabe bleibt die kommunikative Ausgestaltung der primären Arbeitsfelder des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V.: Kinderpolitik, Medien, Spielraum und Kinderarmut. Diese konnten weiter konsequent und effizient auf das Leitbild und die CD-Linie ausgerichtet werden.

Die Einhaltung und Weiterentwicklung der CD-Linie schaffte die Voraussetzung für eine eindeutige Wiedererkennung des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. in der öffentlichen Wahrnehmung. Konsequenterweise ist die Vereinheitlichung von Printmaterialien und anderen medialen Erzeugnissen, wie dem Internet, fortgeführt worden. Das Logo des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. wurde überarbeitet, um die Lesbarkeit des Vereinsnamens zu verbessern.

Im Bereich der Imagebildung ist es gelungen, eine bessere Verbindung zwischen der Spendendose und den Inhalten zu schaffen. Denn diese Schnittstelle zwischen Inhalt und der Akquise von finanziellen Mitteln ist die grundlegende Herausforderung für das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. Dies konnte durch die Etablierung der Spendendose als wichtiges Element auf nahezu allen kommunikativen Erzeugnissen gut umgesetzt werden.

Aber auch die Präsentation auf Veranstaltungen konnte durch einen kostengünstigen jedoch effektiven Zusatz von Präsentationsmitteln (z.B. Fotowand Goldene Göre, Displays) und die Gestaltung einer durchgängigen, ästhetischen Darstellungsform verbessert werden.

Die Mitgliederzeitung des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. „Kinder, Kinder!“ erscheint zweimal jährlich mit einem Umfang von sechs Seiten. Hierdurch ist eine umfangreiche Berichterstattung über die geförderten Projekte der beiden halbjährlichen Förderrunden ebenso möglich geworden, wie die ausführliche Aufbereitung eines aktuellen inhaltlichen Schwerpunktthemas des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. .

Innerhalb der einzelnen Projekte des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. etablierte sich ein stringenter, moderner und zielgruppengerechter Kommunikationsstil. Dies zeigt sich z. B. an dem überarbeiteten Testamentsordner oder bei der kreativen visuellen Umsetzung zahlreicher Projekte. Die übergeordnete Kommunikation des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. konnte zunehmend durchgesetzt werden. Die Hinweise zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als Teil des Bewilligungsbescheides stellten zudem eine bessere Kommunikation des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. durch die Projekte, beispielsweise durch Scheckübergaben, dar.



Publikationen

Die Aufgabe, die verschiedenen Projekte und Aktionen unter einem visuellen Hand zu bündeln, zeigt sich vor allem in der Arbeit mit Kommunikationssergebnissen. Eine zentrale und abteilungsübergreifende Aufgabe ist es, eine gelungene Corporate Identity zu schaffen. Dies findet Anwendung bei der Gestaltung der Wort-Bild-Marken, bei Formularen, Broschüren, Flyern, bei Werbemaßnahmen, bei Veranstaltungen, Internetseiten, visual keys, bei der Pressearbeit und beim Umgang mit SponsorInnen, Sponsoren, UnterstützerInnen und Unterstützten. Eine zielgruppengerechte und flexible Umsetzung dieser CD-Linie ist dabei Voraussetzung. Die Erstellung von projektbegleitenden Informationsmaterialien wurde von der Redaktion bis hin zu Gestaltung und Druck von der Abteilung begleitet.



„Kinder, Kinder!“

Die Mitgliederzeitschrift erscheint zweimal im Jahr und erreicht alle Mitglieder, Förderinnen und Förderer sowie die Adressen der Kinderpolitischen Landkarte. Sie ist auch im Internet abrufbar. Das Ziel, mit Hilfe der Mitgliederzeitschrift mehr Mitglieder zu gewinnen, konnte bisher leider nicht erreicht werden. Der Servicegedanke der Veröffentlichungen ist daher noch konsequenter zu verfolgen.

KiD – Kinderpolitik in Deutschland

Die KiD für Kinder und Jugendliche erschien 2010 dreimal. Durch die Einführung von Leo und Lupe als Gestaltungselemente aber auch als inhaltliche Begleiter wurde das Heft dem Erscheinungsbild des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. mehr angeglichen. Insgesamt wurde das Heft optisch frischer und damit zeitgemäßer. Inhaltlich konnten neue Rubriken und Ideen umgesetzt werden.



Kinderrechte-Koffer

Seit 2008 gibt das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. den Kinderrechte-Koffer heraus und hat seitdem ca. 500 Exemplare dieser Koffer deutschlandweit an Schulen und Kindereinrichtungen verteilt. Die große Nachfrage zeigt, dass das Thema Kinderrechte immer mehr in das Bewusstsein der Menschen dringt und dass es einen erheblichen Bedarf an kindgerechten Materialien gibt, um auf verständliche und spielerische Art und Weise das Thema Kinderrechte zu vermitteln.

Die Infostelle des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. ist deshalb fortwährend bemüht, neue Materialien und Anleitungen zusammenzustellen und in den Koffer einzuarbeiten. Neben den Eigenmaterialien des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. beinhaltet der Koffer auch ausgewählte Fremdmaterialien zum Thema Kinderrechte, zum Beispiel von UNICEF oder dem Deutschen Institut für Menschenrechte.

Der Kinderrechte-Koffer – finanziert vor allem aus den Geldauflagen zugunsten des Deutschen Kinderhilfswerkes – wird gegen eine geringe Gebühr für Porto und Verpackung an Interessierte abgegeben.



Art	Titel	Zielgruppe
Broschüre	Die Rechte der Kinder – von logo einfach erklärt	Kinder
Broschüre	Wenn ich Königin oder König wär ...	Kinder
Zeitung	KiD-Sonderausgabe Kinderrechte	Kinder
Comic	Alle Kinder sind gleich	Kinder
Poster	Das sind meine Rechte	Kinder
Broschüre	Kinderrechte – rate mal!	Kinder
Broschüre	Zukunftswerkstatt Kinderfreundliche Schule	Kinder/Erwachsene
Broschüre	Ideen-Werkstatt	Kinder/Erwachsene
Broschüre	Wir-Werkstatt	Kinder/Erwachsene
Flyer	Die wichtigsten Kinderrechte	Kinder/Erwachsene
Flyer	Kinderrechte im Internet	Kinder/Erwachsene
Broschüre	Kinderrechte kinderleicht	Erwachsene
Broschüre	Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes im Wortlaut	Erwachsene
Flyer	Kinderrechte ins Grundgesetz	Erwachsene
Infoblatt	Warum sollen die Kinderrechte ins Grundgesetz?	Erwachsene
Broschüre	Material- und Medienliste zu den Kinderrechten	Erwachsene

Veranstaltungen

Die Durchführung von Veranstaltungen gehörte zum bevorzugten Mittel der Darstellung der Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. in der Öffentlichkeit. Die Ausstattung von Veranstaltungen, Aktionen und Kooperationen wurde redaktionell und gestalterisch durch die Öffentlichkeitsarbeit betreut. Einige wichtige Veranstaltungen und Aktionen waren unter anderem das Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher, die bundesweite Aktionswoche Zu Fuß zur Schule, die Preisverleihung Generation Kplus bei der Berlinale, der Weltspieltag und das Weltkindertagsfest sowie Kooperationsveranstaltungen und Fachtagungen.

Weltkindertag



Unter dem Motto „Respekt für Kinder“ fanden zum Weltkindertag 2010 bundesweit viele hundert Aktionen statt. Bei der zentralen Weltkindertagsaktion von Deutschem Kinderhilfswerk e.V. und UNICEF vor dem Brandenburger Tor in Berlin unterstrichen 75 Kinder akrobatisch und lautstark ihre Forderung nach mehr „Respekt für Kinder“. Dabei erhielten sie zusätzlich prominente Unterstützung durch den Schauspieler und UNICEF-Paten Anatole Taubman und den Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerkes Harald Glöckler.



Goldene Göre – der Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. für kreative Projekte

Jedes Jahr verleiht das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. den Preis für Beteiligungsprojekte von Kindern und Jugendlichen, die Goldene Göre. 2010 wurde sie schon zum siebten Mal überreicht. Die Sieger waren zur Auszeichnung in den Europa-Park in Rust eingeladen.

Diesmal war das Motto „Gleiche Chancen für alle Kinder“. Dafür konnten sich Kinder- und Jugendgruppen bewerben, die mit kreativen Projekten etwas gegen Benachteiligung, Diskriminierung oder Ungerechtigkeit auf die Beine stellen.

Aus den rund 100 Einsendungen hat eine Fachjury sechs Projekte ausgewählt. Wer von ihnen jedoch die prächtige Preisfigur „Goldene Göre“ mit nach Hause nehmen durfte und wie die weiteren Plätze vergeben wurden, entschied allein der Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes. Diese wichtige Aufgabe haben sie mit viel Zeit und großer Ernsthaftigkeit bewältigt. Denn hier ging es um Gewinne von insgesamt 15.000 Euro. Folgende Projekte zählten zu den Preisträgern:

BASS macht Schule – Das Experiment

Mit ihrem Projekt haben die Jugendlichen von BASS e.V. zusammen mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schularten das Konzept zu ihrer „Traumschule“ entwickelt und es gleich in die Tat umgesetzt, wenn auch nur für eine Woche.



Der fremde Bräutigam

Das Projekt – das Ergebnis war ein Film – wurde von fünf Mädchen erdacht, deren Eltern aus anderen Ländern nach Deutschland gezogen sind.



Sei die Stimme der Straße

Das ist ein Hip-Hop-Projekt des Bürgerhauses Trier-Nord e.V., mit dem die Jugendinitiative die Musik nutzt, um Kinder und Jugendliche am demokratischen Prozess zu beteiligen.



Kindercafé von Kindern organisiert

Der Leserpreis, den das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam mit der Zeitschrift Familie&Co ausgerufen hat, ging an die Kinder und Jugendlichen des Kindercafé Einbeck. Sie betreiben ihr Café selbst.

Das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. im Internet

Es wurden 2010 wesentliche Fortschritte erreicht in dem Bemühen, die Internetauftritte unter der Dachmarke Deutsches Kinderhilfswerk e.V. als ein Ganzes erscheinen zu lassen. Besonders zeigt sich das in dem einheitlichen Design von www.dkhw.de und www.kinderpolitik.de, das an die Printmedien angelehnt ist. Dort kam es nicht nur zu einer verbesserten Übersichtlichkeit, sondern im Fall von www.kinderpolitik.de deckt der neue Internetauftritt inhaltlich das komplette Themenspektrum des Vereins ab. Bei gleichzeitiger Flankierung durch Online-Marketing-Maßnahmen werden die Nutzerfrequenzen sicher noch erhöht. Die kostenlose Einbindung bei GoogleGrants, einem Werbeprogramm für Nonprofitorganisationen, ermöglichte z.B. die Schaltung von Anzeigen neben den Suchergebnissen zu bestimmten Suchwörtern.



Ein weiterer Relaunch wurde bei www.recht-auf-spiel.de vollzogen. Die Inhalte werden in kurzer und langer Form verfügbar gemacht, es gibt eine Kommunikationsmöglichkeit für die Mitglieder in Form eines Blogs mit Kommentarfunktion sowie die Möglichkeit der Registrierung der Mitglieder, um weitere Services nutzen zu können. Eine erste Version der fertigen Homepage konnte auf der Fachtagung des Bündnisses Recht auf Spiel 2010 in Berlin präsentiert werden. Die Mitglieder hatten anschließend die Möglichkeit, dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V. Anregungen und Kritik zukommen zu lassen, die bei der weiteren Entwicklung berücksichtigt werden.

Neue Wege der Kommunikation

2010 ist das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. neue Wege der Kommunikation gegangen: Soziale Medien und Plattformen wie Twitter, Facebook, Wikipedia, Slideshare und Helpedia sind Formen einer interaktiven Kommunikation im Internet, wie sie von Jugendlichen bereits im Alltag und von immer mehr Menschen regelmäßig eingesetzt und auch als Web 2.0 bezeichnet wird.

Mit Hilfe der technischen und inhaltlichen **Suchmaschinenoptimierung** wurde erreicht, gezielt Personengruppen anzusprechen, die dann mit einem bestimmten Anliegen auf unsere Seiten kommen.

Ein weiteres Mittel ist das **Suchmaschinenmarketing**. Damit werden Hinweise auf die Internetseiten des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. auch außerhalb der generischen (inhaltlichen) Suche angezeigt und im Endeffekt Werbeersparnisse über Google erzielt.

Bei **Twitter** wurde die Zielmarke, 500 Follower zu erreichen, ohne jegliche Werbemaßnahmen und ohne den Dienst im Kommunikations-Mix (z.B. auf der Internetseite des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V.) eingebunden zu haben, nach einem Jahr erreicht – hauptsächlich über soziale Empfehlungen.

Für die Vorab-Kommunikation des Weltkindertages wurde eine **Facebook**-Fanseite eingerichtet, welche direkt über die Plattform oder über die Internetseite www.weltkindertag.de aufgerufen werden konnte. Auf diese Weise konnten sich Fans (und bei Interaktion auch deren persönliche Reichweiten im Online-Freundeskreis) über die aktuellen Entwicklungen und Neuigkeiten in der Vorbereitung des Festes informieren.

Unsere Botschafterinnen und Botschafter

Auch im Jahr 2010 unterstützten Prominente als Botschafterinnen und Botschafter unsere Arbeit für eine kinderfreundliche Gesellschaft. Sie helfen mit ihrem gesellschaftlichen Einfluss und stehen uns tatkräftig zur Seite.

Daniel Aichinger



Der erfolgreiche Fernsehschauspieler unterstützt das Deutsche Kinderhilfswerk e.V., weil Kinder eine starke Lobby brauchen. Wenn er sich nicht gerade als Schirmherr des Kinder- und Jugendbeirates engagiert, spielt er den Dr. Steinkamp-Schwarz in der quotenstarken RTL-Serie „Alles was zählt“.

Enie van de Meiklokjes



Enie van de Meiklokjes erlernte zunächst ihren Traumberuf der Schaugewerbegealterin. Heute ist die frühere TV-Moderatorin weithin bekannt. Als Botschafterin des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. möchte sie mithelfen, die immer größer werdende Kinderarmut in Deutschland zu bekämpfen. Sie wünscht jedem Kind eine unbeschwertere, sorgenfreie Kindheit, so wie sie es selbst erlebt hat.

Ingo Dubinski



Der Journalist, Autor, Fernsehmoderator und Showmaster ist seit 2007 engagierter Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. Er moderierte bereits mehrmals die Goldene Göre, den großen Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. für die Beteiligung von Kindern.

Katharina Gast



Bereits mit sechs Jahren stand Katharina Gast das erste Mal auf der Bühne, damals als Tänzerin. Seit Dezember 2007 moderiert sie die ARD-Sendung Tigerenten Club. Sie wünscht sich mehr Aufmerksamkeit und gemeinsame Freizeitgestaltung mit den Kleinen in unserer Gesellschaft.

Markus Majowski



Der Film- und Fernsehliebling, der mit seinem breiten Repertoire von ernsten bis komischen Rollen das Publikum zu begeistern weiß, ist bekannt aus „Die Dreisten Drei“. Der wandlungsfähige Schauspieler setzt sich als Botschafter für die Rechte der Kinder ein, wo immer er kann.

Harald Glöckler



Der Modemacher Harald Glöckler engagiert sich seit 2005 als Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. und Schirmherr des Kindernothilfefonds für Kinder in Not in Deutschland. Seit vielen Jahren kümmert er sich um Kinder aus belasteten familiären Verhältnissen und möchte diesen Kindern Mut machen.

Nina-Friederike Gnädig



Die beliebte Schauspielerin geht als Anna Badosi mit der SOKO Stuttgart auf Verbrecherjagd. Nina-Friederike Gnädig unterstützt das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. bei der Aufgabe, allen Kindern in Deutschland eine lebenswerte Zukunft zu schaffen.

Alessandra Geissel



Alessandra Geissel arbeitet erfolgreich als Moderatorin und Werbegesicht in ganz Deutschland. Die hilfsbedürftigen und sozial benachteiligten Kinder dieses Landes und deren Wohl liegen ihr besonders am Herzen.

Wolfgang Lippert



Der Moderator Wolfgang Lippert ist seit langem engagierter Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V., weil für ihn Kinder das höchste Gut einer Gesellschaft sind. Die Erwachsenen haben die Verpflichtung, ihnen eine Orientierung zu geben.

Victoria Herrmann



Seit Dezember 2009 unterstützt Victoria Herrmann durch ihr Engagement die Aktivitäten des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. Sie setzt sich für die Rechte der Kinder in Deutschland ein, möchte vor allem Menschen gewinnen, die die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes tatkräftig unterstützen.

David Klemperer und Eric Koreng



Die erfolgreichen Beach-Volleyballer David Klemperer und Eric Koreng bilden eines von drei deutschen Nationalteams und nahmen erfolgreich an den Olympischen Spielen in Peking teil. Sie setzen sich als Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. für das Recht auf Spiel, Bewegungsförderung und gesunde Ernährung ein.



Ben und die Botschafterin und der Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. Enie van de Mejklokjes und Daniel Aichinger (v.l.n.r.) bei der Verleihung der Goldenen Göre 2010.

Einleitung

Die Arbeit der Programmabteilung im Deutschen Kinderhilfswerk e. V. gliedert sich in Lobby- und Netzwerkarbeit, in die Verantwortung für eigene Projekte und die fachliche Begleitung der Förderfonds und Veröffentlichungen. Entscheidenden Stellenwert, um die im Leitbild verankerte Durchsetzung von Kinderrechten in Deutschland zu verwirklichen, hat die Netzwerkarbeit. Mit der Kompetenz lokaler Akteure kann das Deutsche Kinderhilfswerk nicht nur etwas konkret für die Interessen von Kindern und Jugendlichen vor Ort erreichen, sondern erkennt strukturelle Potentiale und Defizite, die für politische Lobbyarbeit, Veranstaltungen und Veröffentlichungen genutzt werden.

Mit den Förderfonds und Förderprojekten wurden 2010 über 346 Projekte erreicht. In den von ihm geführten Netzwerken Bündnis Recht auf Spiel oder Beteiligung von Kindern und Jugendlichen steht das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. mit über 400 Fachkräften im kontinuierlichen Austausch. Hierzu gehören mehrere Arbeitsgruppentreffen und Veranstaltungen pro Jahr. Die Arbeit mit Ernährungsprojekten, die bedürftigen Kindern einen möglichst kostenfreien, gesunden und ausgewogenen Mittagstisch anbieten, beginnt darüber hinaus Kontur anzunehmen.

Eine besondere Rolle nehmen die Kooperationsprojekte ein. Neben dem Kinderhaus Weimar, dem Verein Kindernöte aus Köln und dem SpielTiger aus Hamburg kam 2010 aus Sindelfingen mit SIM-TV ein weiteres Kooperationsprojekt aus dem Medienbereich hinzu. Damit ist allen Referaten im Deutschen Kinderhilfswerk e. V. – Kinderarmut, Kinderpolitik, Spielraum und Medien – ein Partner zugeordnet, der über Praxiswissen verfügt und vom Deutschen Kinderhilfswerk e. V. für die inhaltliche Weiterentwicklung Unterstützung erhält.

Kinder und Jugendliche selbst nehmen mit dem Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher und über unseren Kinder- und Jugendbeirat kontinuierlich Einfluss auf die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. .

**Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützte 2010
ca. 346 Projekte und über 770 Einzelfälle mit
insgesamt 414.263,28 Euro.**

Kinderpolitik – Partizipation	Seite 22
Spielraum – Spiel- und Bewegungsförderung	Seite 24
Medien – Kindermedienkompetenz	Seite 26
Kinderarmut – Kindernothilfe	Seite 28



Kinderpolitik

Das Referat Kinderpolitik des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. informiert, vernetzt, unterstützt und fördert bundesweit Einrichtungen, Projekte und Maßnahmen, mit denen die aktive Rolle von Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Lebenswelten gefördert werden. Dabei tritt das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. gleichermaßen als unterstützender Fachverband, als Veranstalter und Träger eigener Maßnahmen und Veranstaltungen und als Lobbyverband für Kinderinteressen auf.

Es wurden zahlreiche Stellungnahmen zu Anträgen, Gesetzentwürfen etc. im Bundestag und den Landesparlamenten verfasst. Besondere Erwähnung verdienen die Stellungnahmen zu den Gesetzgebungsverfahren zu den Landesimmissionsschutzgesetzen in Berlin, Hessen und Bayern. Das Gesetzgebungsverfahren in Berlin gilt als Vorreiter für andere Bundesländer. Hier haben zahlreiche Lobbygespräche und die Anhörung des Deutschen Kinderhilfswerkes im Ausschuss für Bildung, Wissenschaft und Forschung Wirkung gezeigt. Die Positionspapiere auf www.kinderpolitik.de wurden überarbeitet und neue Fachartikel eingestellt.

Förderfakten

Im Jahr 2010 wurden
9 Projekte mit insgesamt
19.000 Euro unterstützt.

Kinder- und Jugendbeirat



Ein zentrales Anliegen ist dem Deutschen Kinderhilfswerk e. V. die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen, die auch sie betreffen. Deshalb gibt es seit einigen Jahren den Kinder- und Jugendbeirat. Er trifft sich regelmäßig, um das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. bei dessen Arbeit zu unterstützen. 2010 traf sich der Kinder- und Jugendbeirat zu einer Jurysitzung in Köln. Das nächste Arbeitstreffen fand in Verbindung mit der Preisverleihung der Goldenen Göre im Europa-Park in Rust vom 7. bis 9. Mai statt. Dort erarbeitete er seinen ersten Aufruf „Räumt Deutschlands Spielplätze auf!“. Um aktiv die Aktionen auf dem Weltkindertagsfest an den Aktionsständen des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. zu unterstützen, fand ein drittes Treffen vom 17. bis 21. September in Berlin statt.

Zwischen den Treffen bearbeitete der Kinder- und Jugendbeirat Anfragen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Bundesgeschäftsstelle, wie z.B. zu der neuen Internetplattform ClipKlapp.

Die Präsentation des Kinder- und Jugendbeirates auf kindersache.de ist erweitert worden und das Edelprofil auf Schüler VZ wurde frei geschaltet.

Respekt

Das Projekt „RESPEKT – Ressourcen und Perspektiven für Kinder und Jugendliche in Uecker-Randow“ hat sich 2010 weiter entwickelt. Nach dem Aufbau eines lebendigen Netzwerkes durch die engagierte Arbeit von Peter Fels, den Erkenntnissen aus der Sozialraumanalyse und der ersten Kinder- und Jugendkonferenz 2008 mit begleiteten Projekten bis 2010, wurden Kinder- und Jugendbeiräte in Eggesin, Löcknitz und Pasewalk und die Website www.respekt-uer.de eingerichtet. Höhepunkt war die Kinder- und Jugendkonferenz am 13. Dezember 2010 in Plöwen, die mit rund 120 Teilnehmer/innen erfolgreich durchgeführt wurde.



Bundestreffen

Die Europäische Kommission hat das Jahr 2010 zum Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung ernannt. Das Thema wurde vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V. aufgegriffen und anlässlich des 15. Bundestreffens engagierter Kinder und Jugendlicher erstmalig zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen.

32 Bewerbungen zum Motto „Kinderrechte – Kinderkunst: Kinderarmut im Alltag erlebt!“ kamen aus ganz Deutschland. Eine Kinderjury wählte die zehn besten Projekte aus, die vom 11. bis 13. Juni 2010 zum Bundestreffen ins Kinder-, Jugend- und Familienzentrum FEZ Berlin eingeladen wurden. Hier konnten sie ihre Projekte präsentieren und in fünf Workshops weiter an Projekten arbeiten bzw. neue erarbeiten.

Die drei besten Projekte, ausgewählt von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst, wurden zum Weltkindertagsfest des Deutschen Kinderhilfswerk e.V. am 19. September 2010 nach Berlin eingeladen. Hier präsentierten sie ihre Arbeiten.



Weltkindertagsfest



Das Weltkindertagsfest stand unter dem Motto „Respekt für Kinder“. Dieses Motto gestaltete das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam mit UNICEF inhaltlich aus. Eine pressewirksame Aktion fand am 17. September 2010 vor dem Brandenburger Tor mit 75 Kindern statt.

Auf dem Weltkindertagsfest selbst wurde das Motto „Respekt für Kinder“ durch verschiedene Aktionen untersetzt: An einem Respektbarometer konnten die Kinder ihre Meinung sagen, was für sie Respekt für Kinder bedeutet. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, sich eine Respektskulptur selber zu gestalten oder aber auch ein Statement zum Thema abgeben, das auf unsere neue Communityseite www.cliplapp.de gestellt wurde.



Spielraum

Kinder und Jugendliche sind immer seltener im öffentlichen Raum anzutreffen. Betrachtet man den Freiraum, der Kindern heute für Spiel und Bewegung zur Verfügung steht, dann müssen wir feststellen, dass manche Kinder eine entsprechende Erfahrung nur noch im pädagogischen Rahmen von Bildungseinrichtungen erleben. Sie werden morgens zur Schule gefahren, am Nachmittag wieder abgeholt, um sich zuhause mit Hausaufgaben und dem Computer zu beschäftigen oder vielleicht noch zum Sport- oder Musikunterricht begleitet zu werden. Aus Sicht des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. besteht dringender Handlungsbedarf, das Wohnumfeld von Kindern spiel- und bewegungsfreundlicher zu gestalten. Daher konzentriert sich die Arbeit im Referat Spielraum darauf, durch materielle Förderung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und politische Lobbyarbeit Kommunen, Vereine und Initiativen bei der Schaffung kinderfreundlicher Spielräume zu unterstützen.

Förderfakten

Im Jahr 2010 wurden
10 Projekte mit insgesamt
33.510 Euro unterstützt.

Bündnis Recht auf Spiel

Das Bündnis Recht auf Spiel besteht seit drei Jahren und umfasst rund 200 Mitglieder. Die fortlaufende Arbeit wird durch einen Beirat gewährleistet, in dem Säulen wie Wissenschaft, Stadtplanung, Spielmobile, Aktivspielplätze oder Sport vertreten sind. 2010 wurde auf zwei Beiratssitzungen wesentliche programmatische Arbeit geleistet, wie etwa die Entwicklung von aktuellen kindgerechten Anforderungen an Spielräume.

Auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2010 bestimmten die Bündnismitglieder unter anderem das Motto für den Weltspieltag 2011: „Spielorte neu entdecken!“. Das Bündnis ist die nationale Vertretung innerhalb der International Play Association (IPA).



**Bündnis
Recht auf Spiel**

Weltspieltag

Zum 28. Mai 2010 initiierte das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. den dritten nationalen Weltspieltag in Deutschland. Kindertagesstätten, Schulen, Initiativen und Projekte der Jugendarbeit und von Jugendverbänden waren aufgerufen, in ihrer Stadt oder Gemeinde eine witzige, provokante und öffentlichkeitswirksame Spielaktion durchzuführen. Das Motto lautete: „Achtung laute(r) Kinder!“. Inhaltliche Zielstellung war, darauf hinzuweisen, dass Kinder Platz und Bewegung für eine gesunde körperliche Entwicklung und zum Lernen brauchen. Mit rund 70 bundesweiten Aktionen der Partner und einer eigenen Aktion

auf dem Alexanderplatz in Berlin wurde öffentlichkeitswirksam die Bedeutung des Spiels für Kinder ins Bewusstsein gerufen und für mehr Akzeptanz für spielende Kinder geworben. Alle Initiativen erhielten Informationsmaterial und Handreichungen für die Durchführung ihrer Aktionen. Eine enge Partnerschaft wurde mit dem Fernsehsender Nickelodeon eingegangen, der am Weltspieltag für mehrere Stunden sein Programm unterbrach, um das Spiel im Freien zu befördern.



Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“

Der 22. September ist jedes Jahr weltweit der „Zu Fuß zur Schule“-Tag. An diesem Tag werden Kinder aufgefordert sich zu bewegen – also zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule



zu kommen. Auch Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer sollen mitmachen und an diesem Tag das Auto stehen lassen. Seit 2007 richten der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) und das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam eine Aktionswoche zu diesem Thema aus. Mit einem Faltblatt, der Website www.zu-fuss-zur-schule.de und weiteren Aktionsmaterialien werden Schulen aufgefordert, die Aktionswoche mit ihren Aktivitäten zu unterstützen.

2010 beteiligten sich rund 3.000 Schulklassen quer durch Deutschland.

Kinderfreundliche Stadtentwicklung



Seit 2008 begleitet das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. – innerhalb des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Programms – Kommunen, die sich mit innovativen Instrumenten kinderfreundlicher Stadtentwicklung beschäftigen. Zu diesen Instrumenten zählen insbesondere die Spielleitplanung, aber auch die Entwicklung von jugendgerechten Räumen und eine Leitbildentwicklung mit Kindern und Jugendlichen. 2010 wurde die intensive Zusammenarbeit mit Modellkommunen zu

laufenden Projekten abgeschlossen. Dies betraf Berlin-Pankow, Bremen, Eberswalde, Karlsruhe, Blankenfelde-Mahlow, Soltau, Steinfurt, Petershagen/Eggersdorf, Würselen, Velbert, Dortmund, Rietberg und Regensburg. Höhepunkt war die Fachtagung am 25. Oktober im Roten Rathaus in Berlin. Teilgenommen haben rund 120 kommunale Fachkräfte der Ressorts Stadtplanung, Jugend, Stadtentwicklung und Grünflächen. Es fand ein anspruchsvoller Austausch statt, bei dem die positiven Ansätze und Erfolgsfaktoren, aber auch die Hemmnisse einer kinderfreundlichen Stadtgestaltung herausgearbeitet wurden.

Zur Unterstützung der Praxis in den Kommunen wurden 2010 zwei Veröffentlichungen entwickelt. Im Juni wurde eine Broschüre für die kindgerechte Außengestaltung von Kindertagesstätten unter dem Titel „Grünes Spielzimmer“ herausgegeben, welche kompakt Grundsätze des Vorgehens und der Umsetzung darstellt. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Pankow von Berlin, der Stiftung Sozialpädagogisches Institut „Walter May“ und der TU Berlin wurde im Oktober ein Grundlagenheft zur Spielleitplanung am Beispiel der Projektdurchführung in Berlin-Pankow erstellt.



Gemeinschaftsaktion Bremen

2010 wurden in Kooperation mit der Senatsverwaltung in Bremen sieben Projekte mit insgesamt rund 16.000 Euro gefördert.

Am 7. Oktober fand ein Fachtag unter dem Motto „Stadt für alle – Platz für Jugend“ in Bremen statt. Die Veranstaltung wurde durch das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. moderiert und fand ein sehr positives Echo.

Medien

Nachdem bereits 2009 neue inhaltliche Akzente im Projektangebot des Medienreferates gesetzt werden konnten, wurde dieser Trend auch 2010 fortgeführt. Vor dem Hintergrund einer breiteren Ausrichtung auf verschiedene Medienbereiche, die für Kinder relevant sind, spielten multimediale Angebote auf den Internetseiten für Kinder eine entscheidende Rolle.

Zusätzlich zu den Projektaktivitäten konnte 2010 das Engagement im Zuge medienpädagogischer und -politischer Interessensvertretung intensiviert werden. Neben vielfältiger Mitwirkung an Fachdebatten im Rahmen der medienpädagogischen und medienwissenschaftlichen Fachszene wurden dabei verstärkt politische Vertreterinnen und Vertreter angesprochen. Eine erhöhte Aufmerksamkeit für Medienthemen durch die Enquetekommission Internet und digitale Gesellschaft des Bundestags sowie den vom Bundesjugendministerium aufgesetzten Dialog Internet bot hierfür einen geeigneten Hintergrund. Für das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. standen dabei beispielsweise Themen wie ein medien- und zielgruppengerechter Jugendmedienschutz, verbaucherfreundlicher Datenschutz bei Kindermedienangeboten oder die stärkere Verankerung von Medienbildung in der schulischen und frühkindlichen Bildung im Vordergrund.

Auch 2010 wurden Kooperationen mit unseren Partnern in der medienpädagogischen Landschaft weitergeführt und intensiviert. Dazu zählt die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten www.seitenstark.de genauso wie mit der Initiative von MediaSmart e.V. zur Förderung von Medien und Werbekompetenz von Kindern oder dem Erfurter Netcode e.V. (Initiative für ein Qualitätssiegel für Kindermedien). Hier konnte das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. durch intensive Beiratstätigkeiten Akzente setzen. Ebenso wurde die Unterstützung einer kindgerechten Film- und Fernsehlandschaft weiter intensiviert.

Zusätzlich zum großen Engagement des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. als Förderer der Berlinale Kindersektion unterstützte es erneut das Kinderfilmfestival Goldener Spatz inhaltlich und finanziell.

Förderfakten

Im Jahr 2010 wurden
11 Projekte mit insgesamt
41.670 Euro unterstützt.

Kindersache

Kindersache.de ist die Kinderinternetseite des Deutschen Kinderhilfswerkes. Kindersache dient als Knotenpunkt für unsere kinderbezogenen Projekte und bietet eine Plattform, um Kindern näher zu bringen, welche Möglichkeiten ihnen die Projekte des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. bieten und wie sie daran mitwirken können.

Auf Kindersache können sich Kinder altersgerecht über das Thema Kinderrechte, sicheres Surfen im Netz und Medienangebote informieren. Anfang 2010 fand ein umfassender Relaunch der Website statt, wodurch sie den Kindern noch mehr interaktive Mitmachangebote eröffnet.



Für Klein und Groß – Das Qualitätssiegel für kinder- und familienfreundliche Filme

Beim Projekt „Für Klein und Groß“ konnte das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. erfolgreich die filmpädagogische Arbeit mit den Internetangeboten für Kinder verknüpfen. Hier testen Kinder Filme auf Spaß und Sicherheit für Jung und Alt. Gemeinsam mit erwachsenen, medienpädagogisch geschulten Gutachterinnen und Gutachtern beurteilen sie ausgesuchte Filme nach inhaltlichen und pädagogischen Kriterien. Durch die Verleihung des Qualitätszeichens „Für Klein und Groß“ erhalten Kinder und ihre Eltern so eine kompetente Entscheidungshilfe.

Das Projekt lief wie in den Vorjahren auch 2010 sehr erfolgreich und mit großer Unterstützung und Begeisterung der Kinderjury. Die dabei entstehenden Rezensionen bilden einen wichtigen Teil der redaktionellen Angebote auf www.kindersache.de.

www.clipklapp.de

Dies ist das pädagogisch betreute Videoportal für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren, das vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V. 2010 konzipiert und gestartet wurde. Es bietet Kindern einzigartige Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an Web 2.0-Angeboten im Internet – werbefrei, kostenlos und sicher. Hier lernen Kinder ihr eigenes Profil zu erstellen, sie können Videos angucken, Filme hochladen, Beiträge kommentieren oder einen eigenen Trickfilm basteln.

ClipKlapp wird durch eine medienpädagogische Redaktion fachkundig betreut und schafft damit durch seine Unterhaltungsorientierung Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und fördert parallel ihre Kompetenzen im Umgang mit Film und Internet. Gleichzeitig bietet es Medienprojekten mit Kindern eine attraktive Plattform für ihre Produktionen.



www.internauten.de und Internauten Medienkoffer



2010 konnte das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. mit den Projektpartnern Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) und Microsoft eine Neuauflage des erfolgreichen Kinderportals Internauten beschließen. Neben einem umfassenden Relaunch der Website wurde ein kindgerechtes Schul-Magazin im Printformat entwickelt, das die Website bei Kindern bekannt machen und im Zusammenspiel mit den Angeboten auf der Website für Internetkompetenz sensibilisieren soll.

Auch die Internauten Medienkoffer sind nach wie vor bei Lehrerinnen und Lehrern sehr beliebt. Ergänzend zum Internetangebot der Internauten geben sie bundesweit pädagogischen Fachkräften unterrichtstaugliche Lernmaterialien zur Sicherheit von Kindern im Netz an die Hand.

Medius – Preis für innovative Abschlussarbeiten

Im Januar 2010 wurde vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam mit der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) erneut der Medius verliehen. Ausgezeichnet werden Abschlussarbeiten, die sich mit innovativen Aspekten der Medienpädagogik oder des Jugendmedienschutzes auseinandersetzen. Wichtige Kriterien der Bewertung sind Interdisziplinarität, die Verbindung von Theorie und Praxis und der Blick auf internationale Entwicklungen. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe medien impuls in Berlin verliehen.

2010 wurde beschlossen, im Rahmen des Medius auch einen Sonderpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. zu vergeben, der besonders Arbeiten honorieren soll, in denen Kinder als Zielgruppe medienpädagogischer Forschung in den Blick genommen werden.

Den ersten Preis 2010 erhielt Katharina Bergfeld für ihre Arbeit „Kulturtransfer und Bedeutungsverschiebung. Ansätze einer Rezeptionsästhetik der Synchronisation am Beispiel der Serie Die Simpsons“.



Fachtagung Medien – Kinder und Social Communities

Social Communities gehören zum Alltag fast aller Jugendlichen. Sie vernetzen sich fleißig im World Wide Web, knüpfen und halten Kontakte in der virtuellen Welt. Aber auch Social Communities, die speziell für die Zielgruppe der 6- bis 12-jährigen gestaltet und strukturiert sind, werden immer beliebter. Die sogenannten Kinder-Communities machen die Webeinsteiger mit altersgerechten Funktionalitäten des Internets vertraut, bieten vielfältige Unterhaltungs- sowie Informationsmöglichkeiten und laden ein, einen Großteil der Freizeit in virtuellen Räumen gemeinsam mit Gleichaltrigen zu verbringen. Aber welche Bedeutung hat diese frühzeitige Vernetzung für die jüngste Internetgeneration? Welche Auswirkungen zeigen sich im Familienalltag und welche Folgen hat die Verknüpfung realer und virtueller Beziehungen auf die kindliche Identität selbst?

Diesen Fragen widmete sich das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. 2010 gemeinsam mit der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) erfolgreich mit einer Fachtagung. Unter dem Titel „Die Digitalisierung der sozialen Beziehungen. Wie Social Communities die Kindheit verändern“ versammelten sich Fachleute, um gemeinsam neueste Entwicklungen in der Medienwelt von Kinder zu diskutieren.

Kinderarmut

2,5 Millionen Kinder in Deutschland sind von Armut betroffen. Das ist ca. jedes fünfte Kind – in einem der reichsten Länder der Erde. Sozial schwache Familien haben oftmals keine Möglichkeiten, ihre Kinder mit mehr als dem Allernötigsten zu versorgen. Arbeitslosigkeit, ein Unfall, eine schwere Krankheit oder die Scheidung der Eltern können diese Kinder in dramatische Notlagen führen.

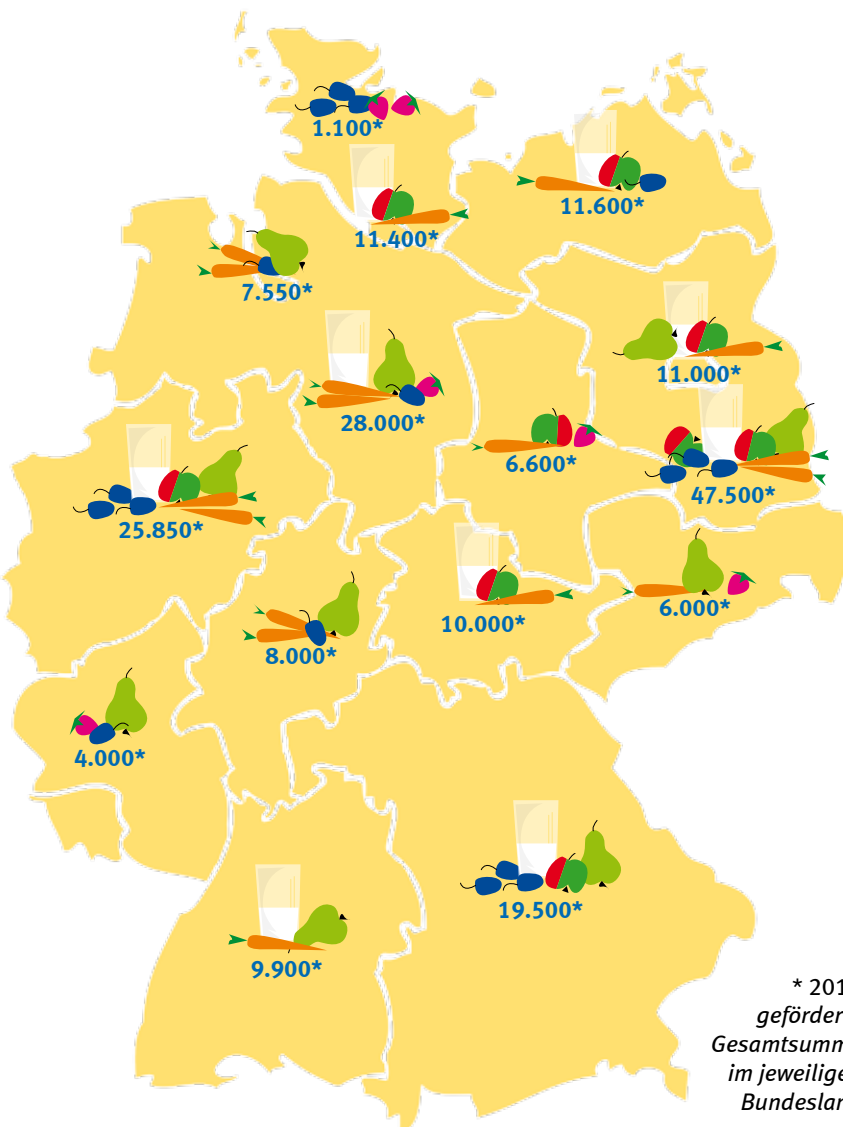
Der Kindernothilfefonds des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. hilft sozial benachteiligten Familien schnell und unbürokratisch, wo staatliche Stellen zu langsam sind oder keine Unterstützung gewähren.

Förderfakten

Im Jahr 2010 wurden 259 Projekte und 773 Kinder samt ihrer Familien mit insgesamt 195.617 Euro unterstützt.

Insgesamt konnten durch den Kindernothilfefonds 259 Projekte unterstützt werden. 773 Kinder konnten so zum ersten Mal in ihrem Leben verreisen, haben ein Bett bekommen, warme Stiefel für den Winter, Nachhilfestunden oder eine Ausstattung für die Schule.

Geförderte Ernährungsprojekte



* 2010 geförderte Gesamtsumme im jeweiligen Bundesland

2010 konnte der Kindernothilfefonds insgesamt 259 Projekte unterstützen bzw. Einzelfallhilfe an Familien in besonderen Notlagen leisten. Dabei wurde eine Gesamtsumme in Höhe

von 195.617 Euro vergeben. Anträge wurden besonders oft für Kinderbetten und Kinderbekleidung gestellt. Bundesweit verlebten 263 Kinder dank des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. glückliche Ferien. Seit 2010 gibt es auf der Internetseite des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. ein Portal, auf dem sich innovative Ernährungsprojekte eintragen und einen Projektantrag stellen können. Bisher haben sich bundesweit 136 Projekte beworben.

Bislang konnten 75 großartige Ernährungsprojekte mit insgesamt 117.221 Euro gefördert werden. Ermöglicht wurde dies durch unsere Partner Friki und Kamps sowie durch zahlreiche Einzelspenden.

Die Projekte erhielten im Durchschnitt 1.000 bis 5.000 Euro. Mit diesem Geld war es Kindern aus sozial benachteiligten Familien möglich, an Kochkursen teilzunehmen. Andere Projekte, die in sozialen Brennpunkten liegen, konnten Kindern täglich eine gesunde und warme Mahlzeit anbieten. In jedem Projekt erhalten rund 20 Kinder am Tag eine warme Mahlzeit.



Gesunde Ernährung für Kinder bundesweit

Um den immer gravierender werdenden Folgen falscher Ernährung bei Kindern vorzubeugen, startete das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. 2010 die große Initiative Kochen macht Laune in Berlin. Gemeinsam mit Friki Deutschland, einem der führenden deutschen Geflügelproduzenten, finanziert das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. Kochkurse für Kinder in Berlin und in vielen weiteren Städten Deutschlands, u.a. in Hamburg, Stuttgart, Köln und Seesen.

Die Berliner Kinderküche Einhorn erhielt als eine der ersten Einrichtungen 5.000 Euro und führt Kochkurse für Kinder durch. Sternekoch Kolja Kleeberg (Foto rechts) unterstützt die Aktion als Schirmherr und kochte anlässlich der Auftaktveranstaltung gemeinsam mit den Kindern der Kinderküche.



Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. und Friki Deutschland möchten mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass Kinder – vor allem auch aus sozial benachteiligten Schichten – lernen, wie man gesund, lecker, preiswert und mit viel Freude kocht. Neben dem täglichen Mittagessen lernen sie in einem gemeinsamen Kochkurs, worauf es bei einer gesunden Mahlzeit ankommt. Das beginnt bei der Wahl der richtigen Nahrungsmittel sowie dem sparsamen Einkauf und reicht bis zur Zubereitung einer schmackhaften und gesunden Mahlzeit. Kinder erfahren, was im Leben wichtig ist: soziale Kompetenz. Im Rahmen der Kochkurse wird das gemeinsame Kochen und Essen als positives Erlebnis gestaltet. Dadurch können Kinder für neue Erfahrungen im Bereich Gesundheit, soziales Lernen und Mitbestimmung begeistert werden.

2,5 Mio. Kinder leben in Deutschland unterhalb der Armutsgrenze. Häufig kennen diese Kinder kein gemeinsames Essen in der Familie mehr. Vor allem Kinder aus sozial schwachen Familien sind immer öfter übergewichtig oder leiden unter Ernährungsmängeln. Möglichst viele Kinder sollen mit dieser Initiative schon von klein auf an eine ausgewogene und gesunde Ernährung herangeführt werden. Deshalb ist es auch ein wichtiges Ziel der Kochkurse, die Eltern mit einzubeziehen, um mit neuen Anregungen den familiären Alltag zu bereichern. Darin sind sich alle einig: Die Initiative Kochen macht Laune wird ein Erfolg!

Schulranzenaktion 2010



In diesem Jahr hat das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. 3.260 Schulranzen im Wert von je 150 Euro von der Firma McNeill zur Verfügung gestellt bekommen. Zum Auftakt der Schulranzenaktion am 1. Mai haben das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. und der Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern Erwin Sellering (Foto hinten 2. v. re.) die ersten 100 Ranzen an bedürftige Kinder verteilt. Bundesweit erfolgten in vielen Städten weitere Übergaben. So fand auch am 18. August in der Geschäftsstelle des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. mit Unterstützung der Botschafterin Enie van de Meiklokjes und großer Medienresonanz die Schulranzenübergabe an bedürftige Berliner Mädchen und Jungen statt.

Regelwerke der Finanzberichterstattung

Der Verein bilanziert seinen Geschäftsbetrieb auf freiwilliger Basis. Die Bilanz und damit der Jahresabschluss des Vereins werden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert. Das Testat der vom Vorstand des Vereins beauftragten Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Berlin ist auf Seite 33 wiedergegeben. Die Finanzberichterstattung befolgt die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) sowie die Richtlinien des Handelsgesetzbuches, insbesondere die Regelungen des § 267 HGB zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung. Die Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden im Jahresabschluss berücksichtigt und umgesetzt.

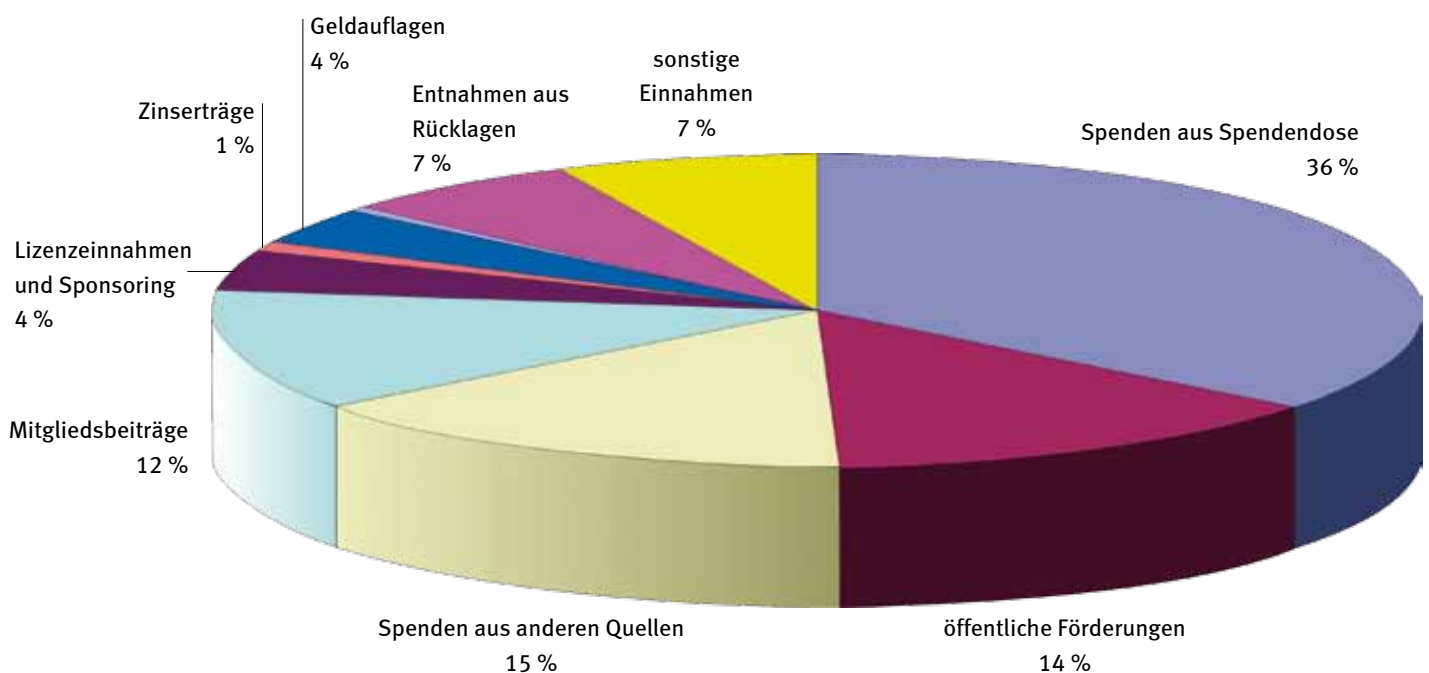
Bilanzerläuterung

Die Bilanz beinhaltet im Vergleich zum Vorjahr folgende relevanten Veränderungen. Auf der Aktivseite wurde ein höherer Kassenbestand bilanziert. Dieser ergibt sich vor allem durch einen abermals höheren Bestand an nicht ausgezahlten Spendendosen, die unter dieser Position ausgewiesen werden. Der höhere Bestand resultiert dabei aus besseren Sammelergebnissen, nicht aus einer verzögerten Bearbeitung. Die Dosen machen einen Anteil von ca. 142.000 Euro der gesamten Position aus.

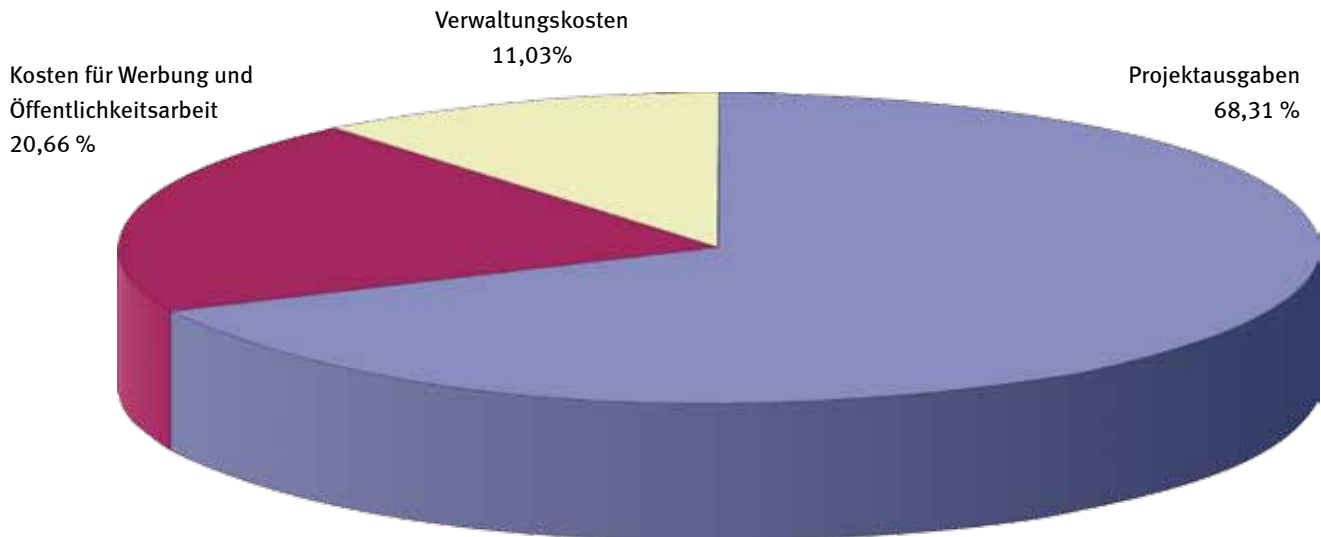
Durch die Nutzung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Bildung von Rücklagen sowie die Sicherung von Geldern für die Umsetzung inhaltlicher Ziele erhöhte sich das Eigenkapital des Vereins um ca. 190.000 Euro.

Mittelzuflüsse

Bei der Darstellung ist zu beachten: Die zum Bilanzstichtag nicht ausgezahlten Spendendosen werden in der Bilanz als Kassenbestand ausgewiesen, sind aus bilanzrechtlichen Gründen nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) enthalten und daher auch nicht in der auf der GuV basierenden Grafik berücksichtigt. Der Wert der nicht ausgezahlten Spendendosen beträgt genau 141.677,35 Euro.



Mittelverwendung



Das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. hat seine Aufwendungen in drei Bereiche aufgliedert: Projektausgaben, Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungskosten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben anderen Kosten z.B. die Bildung von Rücklagen sowie die Werte des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes in Anlehnung an die Definition des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) nicht eingerechnet werden. Die nachfolgend aufgeführten Zahlen weichen daher in der Summe von den Zahlen der Bilanz ab.

Nach Aufgliederung ergibt sich für die Verteilung der Kosten aus 2010 folgendes Bild:

Projektausgaben	1.752.711,10 €	68,31 %
Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	529.951,49 €	20,66 %
Verwaltungskosten	283.592,38 €	11,03 %

Das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. hat die Personalkosten sowie die Raumkosten nach Verteilungsschlüsseln umgelegt, die sich aus der vom Verein erfassten Tätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. der Nutzung der Räume in der Bundesgeschäftsstelle auf Basis der Flächen ergeben. Die Tätigkeitsfelder der Mitarbeiter sind auf Seite 43 aufgeführt.

Ansatz und Bewertungsmethoden

Aus der Schlussbilanz des Geschäftsjahres 2009 wurden die bilanziellen Werte in eine Eröffnungsbilanz übernommen.

Der Verein bewertet die Wertpapiere des Anlagevermögens gemäß § 253 III (3) und § 253 V (1) HGB. Das heißt, dass die Werte grundsätzlich mit dem Anschaffungswert bilanziert werden und nur abgewertet werden, wenn ein Wertverlust langfristig und dauerhaft zu erwarten ist. Gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz sind 2010 bei einzelnen Papieren Zuschreibungen bis zur Höhe des Anschaffungswertes vorgenommen worden.

Die gebildeten Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind zum 1.1.2010 neu bewertet worden. Daraus ergab sich ein Auflösungsbetrag von 8.621,93 Euro, für den jedoch zulässigerweise vom Beibehaltungswahlrecht gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht wurde. Für die genannten Rückstellungen wird ein kalkulatorischer Zinssatz von 4,36 % p.a. angesetzt. In den Vorjahren war mit einem fixen Prozentsatz von 5,5 % gerechnet worden, der diesjährige Zinssatz ergibt sich aus der stichtagsbezogenen Veröffentlichung der Abzinsungssätze der Deutschen Bundesbank.

Der Verein hat geringwertige Wirtschaftsgüter über einem Einkaufswert von 150,00 Euro unter Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts einer fünfjährigen Abschreibung in Form eines Sammelpostens zugeführt. Weitere Anlagegüter werden je nach Art des Gutes mit Abschreibungsdauern zwischen drei und zehn Jahren geführt.

Verwendung des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach Bildung der gesetzlichen Rücklagen in Form von so genannten „Zweckverwendungsrücklagen“ auf das neue Geschäftsjahr übertragen und dort den inhaltlichen Aufgaben des Vereins zur Verfügung gestellt. Darin enthalten sind im Jahresabschluss 2010 auch 185.000 Euro für besondere programmatische Module zum vierzigjährigen Bestehen des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. 2012. Diese Module werden im Laufe des Jahres 2011 entwickelt und im Jubiläumsjahr umgesetzt.

Finanzverwaltung

Die Finanzen werden in doppelter Buchhaltung verwaltet. Neben der reinen Finanzbuchhaltung wird eine Kostenstellensystematik gepflegt und bebucht, die eine Unterteilung der Einnahmen und Ausgaben in die steuerlichen Wirkungsbereiche sowie eine Zuordnung zu Projekten und Projektbereichen ermöglicht. Gleichzeitig ist darüber eine – auch ad hoc verfügbare – Budgetkontrolle gegeben. Die den einzelnen Kostenstellen zur Verfügung stehenden Budgets werden in einem Planungsprozess jeweils im dritten und vierten Quartal des Vorjahres bestimmt und dienen den Kostenstellenverantwortlichen zur Überprüfung der Projektkosten. Dabei werden die Budgets als Saldo von Einnahmen und Ausgaben definiert. Bei sich verringenden Einnahmen wird somit sichergestellt, dass keine finanzielle Unterdeckung des Projektes entsteht. Die Kostenstellenauswertungen werden regelmäßig monatlich zur Verfügung gestellt, Abweichungen vom Planbudget werden zwischen der Finanzverwaltung und dem Projekt- bzw. Budgetverantwortlichen abgestimmt und geklärt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Deutsche Kinderhilfswerk e.V., Berlin

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Kinderhilfswerk e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Berlin, den 27. April 2011

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Nienhoff)
Wirtschaftsprüfer


(ppa. Raudzus)
Wirtschaftsprüfer

Bilanz (in EUR)

Aktiva	2010	2009	Passiva	2010	2009
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	306.241,76	306.241,76
1. Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen etc.	33.816,29	5.130,29	II. Kapitalrücklagen		
2. Geschäfts- und Firmenwerte			III. Rücklagen		
3. geleistete Anzahlungen			1. Gesetzliche Rücklagen		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	33.816,29	5.130,29	2. Rücklagen für eigene Anteile		
II. Sachanlagen			3. Satzungsmäßige Rücklagen	629.896,66	474.376,60
1. Grundstücke, Bauten	714.056,40	722.169,47	4. Andere Rücklagen	1.278.309,23	1.242.987,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.441,61	6.209,78	Summe Rücklagen	1.908.205,89	1.717.364,41
3. Andere Anlagen, Ausstattung	16.555,86	13.498,30	IV. Sonderposten mit Rücklageanteil	132.117,88	139.940,64
4. Anlagen im Bau			V. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		
5. Geleistete Anzahlungen			VI. Jahresüberschuss (G.V.)		0,00
Summe Sachanlagen	735.053,87	741.877,55	Summe Eigenkapital	2.346.565,53	2.163.546,81
III. Finanzanlagen			B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Untern.			C. Rückstellungen		
3. Beteiligungen			I. Rückstellungen für Pensionen u.ä.		
4. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen			II. Steuerrückstellungen		1.906,56
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	405.116,94	372.679,48	III. Sonstige Rückstellungen	271.509,27	257.317,91
6. Sonstige Ausleihungen			Summe Rückstellungen	271.509,27	259.224,47
Summe Finanzanlagen	405.116,94	372.679,48	D. Verbindlichkeiten		
Summe Anlagevermögen	1.173.987,10	1.119.687,32	I. Anleihen, davon konvertible		
B. Umlaufvermögen			II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
I. Vorräte			III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
1. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe			IV. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	301.691,34	327.342,69
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen			V. Verbindlichkeiten aus gezogenen und eigenen Wechseln		
3. Fertige Erzeugnisse und Leistungen			VI. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		
4. Geleistete Anzahlungen			VII. Verbindlichkeiten gegen Beteiligungsunternehmen		
Summe Vorräte		0,00	VIII. Sonstige Verbindlichkeiten, davon Steuern, davon soz. Sicherheit	35.717,02	35.109,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Summe Verbindlichkeiten	337.408,36	362.451,93
1. Forderungen aus Lieferung und Leist.	48.575,04	39.002,32	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				12.485,00	2.520,00
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen					
4. Sonstige Vermögensgegenstände und sonstige Forderungen	104.497,84	78.825,37			
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	153.072,88	117.827,69			
III. Wertpapiere					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Eigene Anteile					
3. sonstige Wertpapiere					
Summe Wertpapiere		0,00			
IV. Zahlungsmittel					
1. Kasse	142.307,09	113.821,58			
2. Postgiro	110.716,25	22.750,55			
3. Bank	1.382.304,29	1.404.791,08			
4. Besitzwechsel					
5. Schecks					
Summe Zahlungsmittel	1.635.327,63	1.541.363,21			
Summe Umlaufvermögen	1.788.400,51	1.659.190,90			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
EB/NE-Konten	5.580,55	8.864,99			
Summe Aktiva	2.967.968,16	2.787.743,21	Summe Passiva	2.967.968,16	2.787.743,21

Unser Förderweg

Schritte der Förderung

Antrag

Jeweils zum 1. April und zum 1. Oktober jeden Jahres können Anträge eingereicht werden. Um Anträge einzureichen, ist die Registrierung auf www.dkhw.de notwendig. Antragsteller erhalten einen persönlichen Zugang und können die Informationen über das Projekt eingeben.

Bewilligung

Etwa vier Wochen nach dem Stichtag werden die Antragsteller informiert, ob ihr Projekt gefördert wird. In der Zwischenzeit wird der Antrag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. geprüft und bewertet.

Vertrag

Auf Grundlage des Antrages und des bewilligten Finanzplanes erhalten die Projekte einen Zuwendungsvertrag. Die vorher festgelegten Rahmeninformationen, wie z.B. die Projektlaufzeit werden damit Vertragsbestandteil.

Projektdurchführung

Nachdem das Formale geklärt ist, passiert das eigentlich Wichtige: Die Projekte verbessern die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Projektbericht

Bis sechs Wochen nach Projektende erhält das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. einen rechnerischen Verwendungsnachweis sowie einen Sachbericht.

Abschluss

Der Verwendungsnachweis und der Sachbericht werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V. geprüft und offene Fragen ggf. geklärt.

Das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. führt selbst zahlreiche Projekte und Veranstaltungen durch. Durch den Fonds erhalten darüber hinaus Projekte, Einrichtungen und Initiativen finanzielle Unterstützung, die die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zum Grundsatz ihrer Arbeit gemacht haben. Dabei geht es um Beteiligung in Bereichen wie Entwicklung demokratischer Lebensformen und Umweltbewusstsein, kinderfreundliche Veränderungen in Stadt und Dorf, in der Schule, bei Spielplätzen. Die Schaffung sinnvoller Freizeitangebote und Möglichkeiten zur Entwicklung einer kulturellen Identität und Medienkompetenz sind ebenso Förderschwerpunkte. Die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen soll sowohl in der Planungs- als auch in der Realisierungsphase umgesetzt werden.

Gefördert werden grundsätzlich nur Projekte von Vereinen, Bürgerinitiativen und Privatpersonen; öffentliche Träger, Gebietskörperschaften und GmbH werden nicht unterstützt. Seit 2007 können Anträge auf Förderung ausschließlich online gestellt werden. Diese Möglichkeit bietet den Antragstellenden den Vorteil, den Prozessstand jederzeit einsehen zu können. Zudem sind die Ergebnisse der Förderung nach Abschluss der Förderperiode übersichtlich darstellbar.

Die bewilligten Projekte erhalten eine einmalige Förderung in Höhe von maximal 5.000 Euro, wovon höchstens die Hälfte für Honorarkosten verwendet werden darf, jedoch nicht für eigene Personalkosten. In der Regel beträgt die Förderung nicht mehr als 80 Prozent des Projektbudgets. Zu den Förderbedingungen zählen außerdem der Einsatz von Eigen- oder Drittmitteln in Höhe von mindestens 20 Prozent der Gesamtkosten, der korrekte Nachweis der verwendeten Gelder und eine entsprechende Erwähnung der Förderung durch das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. bei sämtlichen Veröffentlichungen und Verlautbarungen.

Die Förderfonds im Rahmen der Gemeinschaftsaktionen mit den Bundesländern Schleswig-Holstein und Bremen werden von der jeweiligen Landesregierung und dem Deutschen Kinderhilfswerk e. V. getragen. Sie fördern ausschließlich Projekte des betreffenden Bundeslandes. Auch hier ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein wichtiger Fördergrundsatz.

Erläuterung der Förderübersicht

Eine Übersicht über die vom Deutschen Kinderhilfswerk e. V. im Jahr 2010 geförderten Projekte finden Sie auf den folgenden Seiten.

2010 wurden insgesamt 50 Projektförderungen mit einer Gesamtsumme von 156.690 Euro bewilligt. Nicht enthalten sind die Einzelfallförderungen des Kindernothilfefonds. Die Gemeinschaftsaktionen mit Schleswig-Holstein und der Stadt Bremen werden gesondert ausgewiesen.

	Organisation	Projektname	Zuwendung
Baden-Württemberg			
Stuttgart	Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V.	Einrichtung eines Bildungspfades	5.000,00 €
Stuttgart	Kindertreff Botnang	Kinderforum 2010	1.000,00 €
Pforzheim	Kunst- und Medienpark e.V.	Stadt-TV selber machen für Kids	4.660,00 €
Stuttgart	Jugendpresse Baden Württemberg	Wir in der Welt	3.000,00 €
Stuttgart	MüZe Süd Familienzentrum Stuttgart e.V.	ein Garten. für alle Sinne. für alle Menschen. „Aktivwald	4.010,00 €
Sindelfingen	Sim TV – Kinderfilmakademie e.V.	Zukunftsfilmwerkstatt „Gesellschaft im Wandel“	4.000,00 €
Bayern			
München	Bundesfachverband UMF	8. JOG-Konferenz in Hamburg 2010	2.000,00 €
Aschaffenburg	Stadtjugendring Aschaffenburg	Jugendprogramm „Fest Brüderschaft der Völker – Aschaffenburg ist bunt!“	3.500,00 €
München	BAG Spielmobile e.V.	bemil bundesweit unterwegs	5.000,00 €
Berlin			
Berlin	MACHmit!Museum für Kinder gGmbH	unser recht – Projektwochen	5.000,00 €
Berlin	Verband für sozial-kulturelle Arbeit	Lange Nacht der Familie in Berlin	1.000,00 €
Berlin	LortzingClub – AHB-Berlin Süd gGmbH	KiezExperten mischen mit!	3.600,00 €
Berlin	Netzwerk Zukunft e.V.	Kinderrechte-Hörspiel-CD	4.000,00 €
Berlin	Theater o.N. e.V.	TUSCH – Die goldene Gans	3.000,00 €
Berlin	Berliner Gazette e.V.	JUGENDLICHE MACHEN MEDIEN MACHEN STADT	5.000,00 €
Berlin	Falkenhagen, Hilke für die AG, Gestaltete Lernumgebung‘	Gestaltete Lernumgebung	1.700,00 €
Berlin	Begegnungszentrum Lunow	Heizhaus Lunow	3.500,00 €
Brandenburg			
Fürstenwalde	Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.	Kinderrechte und Kinderbeteiligung in Fürstenwalde/Spree	2.500,00 €
Werneuchen	Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V.	Schule, wie wir sie uns vorstellen – KlassensprecherInnen vernetzen sich	1.500,00 €
Sydower Fließ OT Grüntal	Förderverein der Grundschule Grüntal	Kulturelle Identitäten – Eine Begegnung von Kindern aus Brandenburg und Berlin Wedding	3.500,00 €
Potsdam	LAG Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen	Partizipation	3.500,00 €



Hamburg			
Hamburg	SpielTiger e.V.	Spielmobilkarawane für Kinderrechte	5.000,00 €
Hamburg	GWA St. Pauli e.V. – Jugendfilmwerkstatt	Videoprojekt Recht auf Stadt – statt Lager und Ausgrenzung	3.500,00 €
Hessen			
Wiesbaden	Kindergruppe Eulenspiegel	Die Euli-Kinder planen ihr neues Außengelände	2.800,00 €
Kassel	Spielmobil Rote Rübe	Mitmachbaustelle ‚Chillecke‘	4.000,00 €
Frankfurt	Riedhofschule	Ersatz des Rutschenhauses auf dem Schulhof	1.000,00 €
Maintal	Boris Kreuter	ZUM GREIFEN NAH – Ein 3D-Film FÜR Kinder VON Kindern	3.200,00 €
Mecklenburg-Vorpommern			
Torgelow	Lokales Bündnis für Familie LK UER	Mädchentoilette	1.400,00 €
Datzeberg	Stadtteilbüro Datzeberg	Datzeberger Grundschuldetektive – Projektskizze	2.000,00 €
Niedersachsen			
Heersum	Forum für Kunst und Kultur e.V.	Rübe2010 – Ein Theaterspektakel für’s Univheersum	4.000,00 €
Bremerhaven	Stadjugendring Bremerhaven e.V.	Kinder(T)Raum statt Partyraum	4.000,00 €
Hannover	AWO-Kreisjugendwerk – Rollende Baustelle	Straße der Kinderrechte	2.000,00 €
Peine	Kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth	Naturerlebnisgarten	1.000,00 €

Nordrhein-Westfalen			
Dortmund	balou e.V./Jugendkunstschule	Offene Kreativwerkstatt	1.400,00 €
Duisburg	Internationaler Bund e.V.	Schwarzlichttheater ZukunftsVisionen	4.050,00 €
Essen	Jugendwerk der AWO Essen	kupferdreh inside! – Information, Partizipation, Integration im Stadtteil	3.170,00 €
Köln	jfc Medienzentrum	Kinder gestalten eine Cinepänz-Kinderfilmfestzeitung auf Spinxx.de	2.500,00 €
Bochum	Ponte Courage e.V.	ex.quis.net	4.010,00 €
Gelsenkirchen	Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e.V.	Gelsenkirchener Rap und Hip Hop Werkstatt	5.000,00 €
Köln	Kindernöte e.V.	Volkhoven-Weiler Styler	5.000,00 €
Köln	Freunde und Förderer der Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche e.V.	IN RELATION – Ein Musikvideoprojekt zum Thema ‚Beziehungswelten im Wandel‘	3.300,00 €
Saarland			
Namborn	Interessengemeinschaft Spielplatz Hofeld-Mauschbach	Initiative Spielplatz Hofeld-Mauschbach	5.000,00 €
Sachsen			
Leipzig	Wurzeln & Flügel e.V.	Wald-Kinder-Garten – Ein Naturspielraum in der Stadt	4.000,00 €
Radeberg	Elterninitiative	Ein Spielplatz für Liegau-Augustusbad	5.000,00 €
Chemnitz	SWF e.V. (Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße)	Förderung Lesepatenschaften	2.500,00 €
Sachsen-Anhalt			
Magdeburg	Jugendforum Magdeburg	Schülerrechtsbroschüre	2.500,00 €
Halle/Saale	Kaltstart e.V.	Der Held in mir – Theaterfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahren	1.500,00 €
Quedlinburg	Dachverein Reichenstraße e.V.	Was kostet die Welt!?	500,00 €
Thüringen			
Weimar	Engelstädter, Steffi	Ferienpass 2010	1.390,00 €
Jena	KOMME e.V., Kinder- und Jugendzentrum Klex	Gemeinsam eine Brücke bauen	2.000,00 €



Gemeinschaftsaktion Bremen

Die Aktion „SpielRäume schaffen“ ist eine Gemeinschaftsaktion der Bremer Jugendsenatorin und des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. Den Förderfonds haben engagierte Bremer Bürger und Bürgerinnen seit 1997 Jahr für Jahr genutzt, um zusätzliche hausnahe Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen. Sie haben sich dafür häufig in Nachbarschaftsinitiativen und Elternvereinen zusammengetan und gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Nachbarn überlegt, welche Flächen und Räume in der Wohnumgebung sich in Spielräume für Kinder verwandeln lassen könnten.

Mit einem Sonderfonds für Jugendliche unterstützt die Gemeinschaftsaktion „SpielRäume schaffen“ in den Jahren 2008 bis 2010 die Rückeroberung des öffentlichen Raums für die Bedürfnisse von Jugendlichen unter dem Motto „Stadt für alle – Platz für Jugend“.

Ort	Organisation	Projektname	Zuwendung
28209 Bremen	Ulrich Bock und Wilfried Habenicht	Spielraum Richard-Strauß-Platz	2.600,00 €
28219 Bremen	Spielrauminitiative „Waller Dorf“	Spielplatzneugestaltung Waller Dorf	2.600,00 €
28307 Bremen	Beata Zepik und Manuala Pac	Spielen in der Osterholzer Dorfstraße	2.600,00 €
28357 Bremen	Jugendhaus Horn-Lehe/ Stiftung Alten Eichen	Kleinspielfeld mit Streetballständern	2.600,00 €
28209 Bremen	Ralph Saxe	Nestschaukel zum Spielen im öffentlichen Grün am Emmaplatz	2.500,00 €
28755 Bremen	Schule Hammersbeck	Metallnetze für bestehende Tore, Vergrößerung der Sandkiste	525,00 €
28205 Bremen	BTV 1877	Spielplatzbau	2.600,00 €

Gemeinschaftsaktion Schleswig-Holstein

Ziel der Gemeinschaftsaktion „Schleswig-Holstein – Land für Kinder“ ist es, die Alltagssituation von Kindern zu verbessern und auf günstige Lebensverhältnisse und Umweltbedingungen für Kinder sowie eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft in Schleswig-Holstein hinzuwirken. Dafür stellen das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. und das Land Schleswig-Holstein gemeinsam Finanzmittel zur Verfügung.

Ort	Organisation	Projektname	Zuwendung
Ratzeburg	Kreis Herzogtum Lauenburg Fachdienst Kinder- u. Jugendförd.	Veranstaltung für Entscheidungsträger und Hauptamtliche aus den Bereichen Politik	3.175,00 €
Schönkirchen	Ev. Kirchengemeinde	Partizipation in Kindertagesstätten Mönkeberg	500,00 €
Schönkirchen	Ev. Kirchengemeinde	Partizipation in Kindertagesstätten	500,00 €
Flintbek	Deutsche Model United Nations e.V.	Durchführung eines UNO-Planspiels für ca. 400 Schülerinnen	5.000,00 €
Kiel	Kirchengemeinde Jakobi	Partizipation in Kindertagesstätten	500,00 €
Quern	Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	Kinderakademie Traumland	5.500,00 €
Ratzeburg	Stadt Ratzeburg, Jugendpflege	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Neuschaffung einer Einrichtung	719,00 €
Neumünster	Kirchenkreis Altholstein Zentrum kirchlicher Dienste	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur in der Kita Gaarden	500,00 €
Neumünster	Kirchenkreis Altholstein Zentrum kirchlicher Dienste	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur in der Ev. Kita Lummerland	500,00 €
Kiel	Ev. Luth. Kirchengemeinde Michaelis	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur der Kinder in der Kita Michaelis	500,00 €
Husum	Stadt Husum – Haus der Jugend	Weltkindertag 2010/Thema: Kinder zeigen Flagge	5.500,00 €
Neumünster	Kirchenkreis Altholstein Zentrum kirchlicher Dienste	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur der Kinder in der Kita Domänental	500,00 €
Kiel	Landesjugendring Schleswig-Holstein e. V.	Offensive gegen Kinderarmut – Kein Kind ohne Ferienholung/Zuschüsse für Ferienfahrten	11.000,00 €
Eckernförde	Via – Frauen helfen Frauen e.V.	Zukunftswerkstatt Wunschgarten	920,00 €
Neumünster	Kirchenkreis Altholstein	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur der Kinder in der Kita	500,00 €
Plön	LAG Spielmobile SH e.V.	Spielmobilkarawane des Nordens 2010 – Die Spielmobiltour für Kinderrechte	5.350,00 €
Schleswig	Stadt Schleswig	Durchführung Wettbewerb zur Entwicklung eines Logos Modellprojekt Spielleitplanung	2.228,00 €



Lübeck	Hansestadt Lübeck Jugendarbeit Jugendamt	Jugendbeteiligung im Rahmen der Sanierung und Angebotserweiterung eines Jugendhauses	1.450,00 €
Lübeck	Hansestadt Lübeck Jugendarbeit Jugendamt	Jugendbeteiligung beim Ausbau und Betreiben eines Ton- und Aufnahmestudios	2.400,00 €
Schafflund	Jugendclub im Schulzentrum	Aktive Pause - Schüler planen und setzen um	2.033,80 €
Bad Oldesloe	Kreisjugendring Stormarn	PartizipAction 3.0 – 3. landesweites Forum für Kinder- und Jugendbeiräte und -parlamente	4.189,89 €
Neumünster	Kirchenkreis Altholstein Zentrum kirchlicher Dienste	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur in der Ev. Kindertagesstätte Ottendorf	500,00 €
Schleswig	DRK Kreisverband Schleswig-Holstein e.V.	Partizipation in Kindertagesstätten Erarbeitung einer Kita-Verfassung in der Kita Dannewerk	500,00 €
Lübeck	Schulverein Steenkamp e.V.	Umgestaltung des Schulhofes der Schule am Meer in Lübeck	8.800,00 €
Flensburg	Stadt Flensburg Fachbereich Jugend, Soziales	Fit für Mitbestimmung – ein Seminar zur Förderung der Partizipation	2.500,00 €
Barmstedt	Rasselbande e.V.	Kinderstadt Barmstedt – Spielstadt schafft Spiel- und Lernräume, Demokratie lernen	5.000,00 €
Schafflund	Jugendclub im Schulzentrum	Schülerqualifikationsseminar – mitreden und mitentscheiden	5.952,00 €
Norderstedt	Förderverein Offene Jugendarbeit Norderstedt e.V.	Zielgruppengerichtete Beteiligung von Jugendlichen an den Projekten des Kinder- und Jugendbeirates	2.060,00 €
Neumünster	Ev. Luth. Wicherngemeinde	Entwicklung einer Beteiligungsstruktur in der Wichern Kita Neumünster	500,00 €
Elmshorn	Schulverein e. V.	Zukunftswerkstätten zum Ausbau des Mitwirkungsremiums an der Hafenstraße	2.080,00 €

Ausblick



*Dr. Heide-Rose Brückner
Bundesgeschäftsführerin*

Das Deutsche Kinderhilfswerk feiert im Jahr 2012 sein 40-jähriges Bestehen. Die Zeit bis dahin nutzen wir, um vor allem neue Spenderinnen und Spender zu gewinnen und das Profil des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. zu schärfen. Aus diesem Anlass wird es eine Vielzahl von Veranstaltungen geben, die den Bekanntheitsgrad des Deutschen Kinderhilfswerkes erhöhen sollen. Wir hoffen, dass wir damit auch die Spendeneinnahmen erhöhen und die Mitgliederzahlen steigern können.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird die Geburtstagsfeier am Sonntag, dem 11. März 2012 im Berliner FriedrichstadtPalast sein: Hier kommen rund 1.400 kleine und große Besucherinnen und Besucher zusammen, um unter dem Motto „Freunde feiern“ eine mitreißende Geburtstagsfeier zu erleben und die in den Jahren errungene Kompetenz des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. in Fragen der Kinderrechte, der Beteiligung und der Kinderarmut dargestellt zu finden.

Für eine stärkere regionale Präsenz sollen 40 Kontaktstellen des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. deutschlandweit entstehen. Sie informieren über die Arbeit unseres Vereins und multipizieren unser Anliegen.

Weiterhin werden Partner angefragt, dem Deutschen Kinderhilfswerk eine Geburtstagsfeier auszurichten.

Darüber hinaus erscheint der neue Kinderreport und Studien werden im Laufe des Jahres zur Situation der Kinder in Deutschland vorgestellt. Hier unterstreicht das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. einmal mehr seine inhaltliche Kompetenz in den Bereichen Spielraum, Kinderpolitik, Medien und Kinderarmut.

Höhepunkt des Jahres wird das Weltkindertagsfest am Potsdamer Platz im September 2012 sein. Die Besucherinnen und Besucher erwartet wieder ein vielfältiges Angebot der Berliner Kinder- und Jugendhilfe und zahlreicher Verbände. Das gemeinsam mit UNICEF abgestimmte Motto des Festes soll auch andere anregen, sich für die Kinderrechte ein zu setzen. Über eine Unterstützung durch Sponsoren würden wir uns sehr freuen.

Im November steht das Bundestreffen der Kinder und Jugendlichen unter dem Aspekt der 20 Jahre Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention. Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. wird auch in 2012 seine erfolgreiche Arbeit als Spendenorganisation und Kinderrechtelobby fortsetzen.

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe.

Dr. Heide-Rose Brückner
Bundesgeschäftsführerin

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V.

Stand: 31. Dezember 2010

Adresse

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.
Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin
Fon: (030) 30 86 93-0
Fax: (030) 27 95 63 4
dkhw@dkhw.de

Bundesgeschäftsführerin

Dr. Heide-Rose Brückner

Büroassistentin/Empfang

Ina Schmidt
Fon: (030) 30 86 93-0

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecher und Leiter Information und Öffentlichkeitsarbeit

Michael Kruse
Fon: (030) 30 86 93-11

Öffentlichkeitsarbeit

Daniela Feldkamp
Fon: (030) 30 86 93-14

Infostelle

Sylvia Kohn
Fon: (030) 30 86 93-27

Programmabteilung

Leiter Programmabteilung

Referent Spielraum

Holger Hofmann
Fon: (030) 30 86 93-22

Referent Kinderpolitik

Uwe Kamp
Fon: (030) 30 86 93-21

Referent Medien

Kai Hanke
Fon: (030) 30 86 93-25

Referentin Kinderarmut

Claudia Keul
Fon: (030) 30 86 93-17

Veranstaltungsmanagement

Petra Krüger
Fon: (030) 30 86 93-26

Werkstatt für Demokratie

Henrike Weßeler
Fon: (030) 30 86 93-32

Projekt „Respekt“

Peter Fels

Controlling, Finanzen, Verwaltung

Leiter für Controlling/Finanzen/Verwaltung

Ralph Gutzmer
Fon: (030) 30 86 93-35

Buchhaltung

Petra Heppner
Fon: (030) 30 86 93-18

Vertrags- und Antragswesen

Franziska Schulz
Fon: (030) 30 86 93-29

Logistik

Uwe Späth
Fon: (030) 30 86 93-46

Spendenmanagement

Leiter Spendenmanagement

Jirka Wirth (bis 31.8.2010)
Ngoc Nguyen (seit 1.12.2010)
Fon: (030) 30 86 93-24

Mitglieder- und Spendenverwaltung

Cornelia Teichmann
Fon: (030) 30 86 93-23

Projektleitung

Constanze Kernbach
Fon: (030) 30 86 93-31

Regionalbeauftragte der Spendendosenaktion

Franz Xaver Veith
Ralf Göttert
Gregor Borwig

Standortbetreuer/innen der Spendendosenaktion

Guido Böhr
Stephanie Hommer
Inge Jahn (bis 28.2.2010)
Stefan Gerhard (ab 15.3.2010)
Kevin Göttert (20.7.-31.8.2010)
Ute Göttert (7.9.-31.12.2010)
Anja-Bianca Lange
Margit Lautner
Margit Lustig
Heinrich-Herrmann Schepers
Kurt Schützenmeier
Theo Vogel

Tatkräftig unterstützt wurden wir im Jahr 2010 von zahlreichen studentischen und freien

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

Sabrina Bogatsch, Luzie Brenn, Slawomir Cap, Felix Degenhardt, André Gräf, Christiane Enyong Kuesgen, Nicole Knaack, Fabian Maahs, Tobias Mühl, Jeanot Naehring, Claudia Neumann, Patrick Pogrzeba, Lisa Radsey, Marcel Reichelt, René Reichelt, Jörg Reschke, Leonard Stellbrink, David Weigend, Sebastian Witt, Doreen Zimmermann

Auch bedanken wir uns bei ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die wertvolle Unterstützung:

Inge Jahn, Constanze Kernbach, Jirka Wirth

Das Deutsche Kinderhilfswerk ermöglicht Praktikantinnen und Praktikanten regelmäßig Einblick in die Arbeit einer gemeinnützigen Hilfsorganisation:

Christopher Hölzel, Kaja Lademann

Danke

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, Förderinnen und Förderern sowie Unternehmen, die uns 2010 unterstützt haben. Namentlich danken wir allen, die das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. mit Spenden in Höhe mit 5.000 Euro und mehr unterstützt haben:

Dirk Rossmann GmbH
Lupprian's Computer Express Spedition
Kamps Bakeries GmbH
HanseNet Telekommunikation GmbH
Agromais GmbH
Neptunbad GmbH & Co. KG
SAG GmbH
FAHR-ZEIT Personalleasing GmbH & Co. KG
Fischer & Funke Gesellschaft für Personaldienstleistungen mbH
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Abel+Schäfer Komplett Völklingen Bäckereigrundstoffe
GSB-Sonderabfall-Entsorgung GmbH
CTcon GmbH
Daimler Financial Services AG

Wir danken den öffentlichen Institutionen, die 2010 die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. gefördert haben:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren Schleswig-Holstein
(Gemeinschaftsaktion „Schleswig-Holstein Land für Kinder“)
Senatsverwaltung für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen (Gemeinschaftsaktion „Spielräume schaffen!“)
Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung von Berlin

Darüber hinaus möchten wir unseren Kooperations- und Bündnispartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit danken:

Aktionsbündnis Kinderrechte, BAG Spielmobile e.V., Bündnis Deutschland für Kinder, Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V., Bundesarbeitsgemeinschaft der Spielmobile, Bundeszentrale für politische Bildung, Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V., Deutscher Sportbund/Deutsche Sportjugend, Deutsches Komitee für UNICEF, Deutschland sicher im Netz e.V.; Erfurter Netcode, Family media, Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF), Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), Freizeit- und Erholungszentrum Berlin (FEZ), Friedrich Verlag, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), Grün macht Schule, Hamburger Forum Spielräume e.V., Initiative „Länger gemeinsam lernen“, Interkultureller Rat in Deutschland, Institut für Partizipation und Bildung e.V., KIEK MAL – Die Berliner Kinder- und Familienzeitung, Klicksafe.de, Kinderkommission des Deutschen Bundestages, MediaSmart e.V., National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland, NICK, Seitenstark – Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten, PA/Spielen in der Stadt e.V., SpielLandschaftStadt e.V., Verkehrsclub Deutschland

IMPRESSUM

Jahresbericht 2010 des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V.
Herausgegeben vom Deutschen Kinderhilfswerk e. V.
Redaktion: Dr. Heide-Rose Brückner (verantw.), Michael Kruse
Idee und Konzept Leo und Lupe: Daniela Feldkamp
Illustration Leo und Lupe: Marcus Koch (Character Design), Alex Pierschel,
Thorsten Trantow
Layout und Endredaktion: Journalisten&GrafikBüro
Fotos: Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

2011 Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

Bezug: Deutsches Kinderhilfswerk e. V.
Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin
Fon: (030) 30 86 93 0
Fax: (030) 279 56 34
www.dkhw.de
dkhw@dkhw.de



Deutsches Kinderhilfswerk

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118

10117 Berlin

Fon: (030) 308 693-0

Fax: (030) 279 56 34

dkhw@dkhw.de

www.dkhw.de